

Botte aus dem Riesengebirge

Eine Zeitschrift

für alle Stände.



Nr. 96.

Hirschberg, Mittwoch den 2. December

1863.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Angelegenheiten.

Abgeordneten-Haus.

8. Sitzung den 26. Novbr. Von den Abgg. v. d. Heydt, Wagener, v. Blankenburg und Genossen ist der Antrag eingegangen: „Das Haus erkläre sich bereit, in der gegenwärtigen Lage der Erbfolge in den Herzogthümern Holstein, Lauenburg und Schleswig der Regierung zur energischen Wahrung aller Rechte des deutschen Bundes die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen.“ — Zur Berathung des Gesetzes über die Militärpflicht wird beschlossen, eine Kommission von 21 Mitgliedern zu erwählen. — Es folgt sodann die Fortsetzung der Wahlprüfungen. Die Wahlen der Abgg. Dr. Wantrup und Romahn im ersten Danziger Wahlbezirk Elbing-Marienburg werden für ungültig erklärt und außerdem beschließt das Haus, sämtliche Urwahlen für ungültig zu erklären, auf deren Abtheilungslisten das Attest des Landraths Parez stehe.

9. Sitzung den 28. Novbr. Von den Herren Ministern der Justiz und des Kultus werden mehrere Gesetzentwürfe vorgelegt. — Der Abg. Waldeck bringt einen Antrag in Betreff der holsteinischen Frage ein und der Abg. Kantak einen Antrag auf Wiedereröffnung des Gymnasiums zu Trzemeszno. — Dann tritt das Haus in die Debatte über den Antrag auf Niederlegung einer Untersuchungs-Kommission behufs der Ermittlung der Wahlbeeinflussungen. Der Antrag wird mit großer Majorität angenommen. — Dann folgt die Berathung über die Petition des Agenten Emil Spiller in Ramlau.

Berlin, den 25. Novbr. Der hiesige Magistrat und die Stadtverordneten haben nach einer heutigen privaten Berathung einen Aufruf zur Gründung eines Hilfsfonds für Schleswig-Holstein erlassen. Ein Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung, Fürst Radziwill, hat unter Hinweisung auf die Ungefehrlichkeit des ganzen Aktes, die Sitzung verlassen.

Berlin, den 27. Novbr. Ihre Majestät die Königin verläßt heute Karlsruhe und begibt sich auf einige Tage zum

Besuch nach Weimar, von wo Allerhöchstdieselbe Anfang Dezember in Berlin eintreffen wird.

Berlin, den 27. November. Der kürzlich verhaftete Herr Lassalle ist gegen eine von der Gräfin Hasfeld für ihn bestellte Kaution von 3000 Thlr. vorläufig in Freiheit gesetzt worden.

Nach einer bei dem Präsidium des Herrenhauses eingegangenen Mittheilung des Herrn Ministers des Innern sind zu Mitgliedern des Herrenhauses auf Lebenszeit berufen: der Fürst von Büdler-Mustau, der Geheime Ober-Regierungs-rath von Kröcher auf Blutowo in Westpreußen, der Präsident z. D. Freiherr Schüler von Senden auf Naglass, der Geheime Regierungs-rath von Ramin auf Gännik, der Wirkliche Geheime Rath von Le Coq in Berlin, der Oberpräsident a. D. und Kurator der Universität Halle von Beumann in Oppin, der Freiherr von Hertefeld auf Liebenberg, der Professor Dr. Leo in Halle, der Ober-Tribunalsrath und Professor Dr. Hefster und der Ober-Tribunalsrath von Caprivi. Die beiden Letzteren sind zugleich zu Kron-Syndicis bestellt worden.

Berlin, den 28. Novbr. Ihre Majestät die Königin Wittwe ist von ihrem Unwohlsein völlig wiederhergestellt.

Breslau, den 27. Novbr. Das Obertribunal hat in einem Preßprozeß wegen Beledigung des Ministerpräsidenten den Grundsatz ausgesprochen, daß die Wiederholung für strafbar erachteter mündlicher oder schriftlicher Aeußerungen in dem gedruckten und veröffentlichten Berichte über eine Gerichtsverhandlung den Verfasser des Berichts, beziehungsweise den Redakteur abermals strafbar mache.

Sachsen.

Dresden, den 25. Novbr. Die erste Kammer hat heute unter dem Ausbruch ihrer Befriedigung über die gestern von dem Minister von Beust in der zweiten Kammer abgegebene Erklärung und in der Voraussetzung, die Regierung werde dabei auch für die Geltendmachung der Rechte Holsteins auf Schleswig wirken, erklärt: Das sächsische Volk und seine Vertreter seien bereit, die Regierung in der bezeichneten Haltung auf jede Weise zu unterstützen, selbst wenn dabei die Ergreifung der äußersten Mittel nothwendig werden sollte.

Sachsen-Koburg-Gotha.

Koburg, den 25. Novbr. Der Ausschuß des National-

(51. Jahrgang. Nr. 96.)

vereins hat dem Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein die Flottengelber des Nationalvereins im Betrage von 110000 fl. zur Verfügung gestellt und der Herzog hat das Anerbieten angenommen.

G o t h a, den 25. Novbr. Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein hat beim Bundestage Maßregeln zum Schutze der Beamten beantragt, die den Eid verweigern.

G o t h a, den 26. Novbr. Der frühere schleswig-holsteinische Oberst du Plat ist vom Herzog von Schleswig-Holstein herberufen worden, um die einseitige Leitung der militärischen Angelegenheiten zu übernehmen.

G o t h a, den 26. Novbr. Der Herzog von Koburg-Gotha hat auf den Wunsch des Herzogs Friedrich von Schleswig-Holstein den Geheimen Staatsrath Franke zu Koburg und den Geheimen Regierungsrath Samwer zu Gotha unter einseitiger Entbindung ihrer bisherigen Eides- und Dienstpflicht ermächtigt, in das neu zu bildende Ministerium für Schleswig-Holstein einzutreten. Franke hat das Ministerium des Innern und Samwer das Ministerium des Auswärtigen übernommen.

Großherzogthum Hessen.

D a r m s t a d t, den 27. Novbr. Der Minister v. Dalwigk hat dem Präsidenten der Abgeordnetenkammer bei Mittheilung des Kammerbeschlusses geantwortet, daß die Regierung zu allen zur Wahrung der Rechte der Herzogthümer erforderlichen Schritten bereit sei und ihren Bundestagsgesandten demgemäß instruiert habe.

Freie Stadt Frankfurt.

F r a n k f u r t a. M., den 25. November. Das Frankfurter Comité für Schleswig-Holstein schritt vorgestern zur Bildung eines Bureau's und eines Wehr- und Finanzausschusses. Dem letzteren ist von einer einzigen Person die Summe von 1000 fl. zur Verfügung gestellt worden, mit dem Anerbieten, sich zugleich bei einer Anleihe des Herzogs Friedrich von Schleswig-Holstein bethelligen zu wollen.

F r a n k f u r t a. M., den 28. Novbr. In der Bundestags-sitzung beantragte der Präsident, die Vollmacht des dänischen Gesandten den betreffenden Ausschüssen zu überweisen. Der dänische Gesandte protestirt dagegen. Der sächsische Gesandte ersuchte das Präsidium, im Hinblick auf den von ihm einzubringenden Antrag die Bundesversammlung zu fragen: ob einem Gesandten, dessen Vollmacht noch nicht angenommen sei, das Protokoll offen stehe? Die Bundesversammlung verneint diese Frage mit allen gegen drei Stimmen. Der dänische Gesandte will protestiren; das Präsidium verweigert dies und schließt die Sitzung, indem es eine neue nach einer halben Stunde ansetzt. In dieser neuen Sitzung wird der Ausschufantrag: die Führung der Stimme für Holstein in der Bundesversammlung zur Zeit zu suspendiren, mit großer Majorität angenommen. Hierauf wird der bekannte sächsische Antrag eingebracht. Die Creationsfrage wurde nicht verhandelt.

Freie Stadt Hamburg.

H a m b u r g, den 23. Novbr. Das Comité des schleswig-holsteinischen Vereins in Hamburg hat einen Ausruf an das deutsche Volk und seine Vertreter erlassen und fordert zu Geldbeiträgen auf.

H a m b u r g, den 27. Novbr. Das Bureau des schleswig-holsteinischen Vereins ist polizeilich geschlossen worden. Der Senat hat erklärt, daß ein Werbebureau nicht geduldet werden solle.

W ü r t e m b e r g.

S t u t t g a r t, den 27. November. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer erklärte der Minister von Hügel: die

württembergische Regierung von 1852 sei dem londoner Protokoll beigetreten, aber die jetzige halte sich wegen einer zehnjährigen Verletzung des Vertrags durch Dänemark nicht mehr für gebunden. Das Erbfolgerecht habe der Bund zu prüfen. Wenn es von ihm anerkannt werde, könne der Herzog von Anguilenburg die Eroberung Holsteins durch Waffengewalt fordern. Die Achtung vor dem Willen der Völker und dem Rechte der Nationalität müsse bei unsern Entschlüssen ins Gewicht fallen. Der Mangel eines allgemeinen Verständnisses sei bedauerlich. Die Uebereinstimmung der 7 Mächte genüge nicht, um die Lösung der dänischen Differenz zu sichern; es wäre logisch gewesen, sie an ganz Europa zu richten.

B a i e r n.

M ü n c h e n, den 27. November. Der Generaladjutant des Königs v. d. Tann ist aus Rom eingetroffen und hat die Entschliefungen des Königs bezüglich Schleswig-Holsteins überbracht. König Max wird selbst in kürzester Zeit zurückkehren.

O e s t e r r e i c h.

W i e n, den 28. Novbr. Der Gemeinderath hat beschlossen, in einer Adresse an den Kaiser den Gefühlen für Wahrung und Durchführung der Rechte Holsteins Ausdruck zu geben, und zu bitten, der Kaiser möge, abgesehen von der Frage des Successionsrechtes, ein kräftiges Einschreiten des Bundes veranlassen.

S c h w e i z.

Der Bundesrath hat sich entschieden, die Einladung zum Kongreß in Paris anzunehmen, in der Hoffnung, daß die Verträge, wie sie bisher waren, aufrecht erhalten bleiben.

F r a n k r e i c h.

P a r i s, den 26. Novbr. Die Antwort Rußlands auf die Einladung zum Kongreß ist in Compiegne übergeben worden. Nach Wiener Berichten steht die Antwort Rußlands genau auf dem Standpunkte der übrigen Mächte und halte sich den Einwendungen derselben parallel. — Im Marineministerium ist der Bau einer neuen Art von Widder Schiffen beschloffen worden; dieselben werden keine Geschütze führen und sollen nur durch die Gewalt des Stoßes wirken. — Nach statistischen Angaben gibt es in Frankreich noch 1018 Gemeinden, in denen keine Schule ist, und 10119 Gemeinden ohne eigenes Schullocal. Es sind noch 11000 Schulen zu errichten, um dem Bedürfnisse zu genügen.

I t a l i e n.

T u r i n, den 23. Novbr. Gestern ist der König wieder in Turin angekommen. Auf seiner Durchreise durch Bologna hat er dem erkrankten General Cialdini einen Besuch abgestattet. — Die Regierung ist entschlossen, ungeachtet der von einigen Bischöfen veröffentlichten Proteste, die Verfügungen in Betreff des Crequatur und des königlichen Placet aufrecht zu erhalten. — Die Brigantenbanden Guera und Fuocoforte haben am 12. November der Nationalgarde von Pietrinfini ein Treffen geliefert, wobei letztere 9 Tode und 14 Verwundete hatte. Drei Nationalgardisten wurden gefangen und von den Briganten erschossen. Ihre Leichname trugen Zettel mit den Worten: „Erschossen, weil sie ihren König verrathen.“

T u r i n, den 24. Novbr. In Sinigaglia wurden am 17. November in einem Kaffeehause 30 Personen verhaftet und mehrere von ihnen nach Ancona gebracht. Bei Durchsuchung des Kaffeehauses fand man viele Waffen. In Scafati slog am 19. November der Pulverturm in die Luft und tödtete 15 Personen.

Turin, den 25. Novbr. Prinz Humbert begibt sich nach Palermo und wird auch Catania, Syrakus und Messina besuchen. Die Gefechte mit den Briganten dauern nach wie vor fort.

Großbritannien und Irland.

London, den 26. November. Die „Times“ bestätigt die Nachricht, daß eine unbedingte, doch motivirte und höfliche Ablehnung der Einladung zum Kongreß nach Paris abgegangen ist, und erwartet, daß die Hauptmächte dem Beispiele Englands folgen werden.

London, den 26. November. Liverpool, die zweite Stadt an Wichtigkeit im Königreich (sie zählt eine halbe Million Einwohner) hat einen Juden zum Maire gewählt. Dasselbe ist auch in Bristol geschehen und in Southampton ist der Sheriff ein Jude. Noch viel mehr aber will es in England sagen, daß die Einwohner von Fossefstone einen Katholiken und gebornen Franzosen zum Maire gewählt haben.

London, den 28. November. Gutem Vernehmen nach ist von hier die Erklärung an die beiden deutschen Großmächte abgegangen, daß England entschieden für die Aufrechterhaltung des Londoner Protokolls eintrete und Dänemark, wenn Deutschland einen Kriegsfall herbeiführen sollte, den Beistand der englischen Flotte zugesichert habe.

Der Vertreter Englands bei der Londoner Konferenz ist beauftragt worden, die Annectirung der jonischen Inseln entschieden abzulehnen, wenn England und Oesterreich auf Schleitung der Festungswerke beständen.

Dänemark.

Kopenhagen, den 23. Novbr. Aus Apenrade, Hadersleben, Flensburg und Sonderburg sind Deputationen nach Kopenhagen abgegangen, um dem König Christian IX. Huldigung und Glückwunsch der Kommunen zu überbringen. — Die in diesem Jahre entlassenen seewehrsichtigen Mannschaften sind aufgefordert worden, sich baldigst in Kopenhagen einzufinden. — In einem Briefe aus Kopenhagen vom 19ten November heißt es: Die deutschen Truppen, die vor dem Schlosse aufgestellt waren, wurden mit Strohstoß beworfen, Insurgenten und deutsche Diebe geschimpft. Man besürchtete, sie würden von ihren Waffen Gebrauch machen, sie sahen aber mit Verachtung auf den dänischen Böbel herab. Als die Kunde verbreitete, der König habe sich Bedenkzeit ausgeben, ehe er die Incorporation Schleswigs unterzeichnete, schrie das Volk: Der König ist ein Verräther und Deutscher! Nieder mit den Schleswig-Holsteinern! Krieg mit Deutschland! Mit iberischem Gebrülle verlangte das Volk Unterzeichnung oder Abtänkung. — Nach Privatnachrichten sind die schleswig-holsteinischen Bataillone, welche sich weigerten, dem König Christian IX. als Herzog von Schleswig-Holstein den Eid der Treue zu leisten, entwaффnet und zu Gefangenen gemacht worden.

Altona, den 22. Novbr. Eine Ministerial-Bekanntmachung spricht die Allerhöchste Erwartung aus, daß auch diejenigen Unterthanen in Holstein-Lauenburg, welche nicht zur Anlegung der Trauer verpflichtet sind, ihre Theilnahme an der Landestrauer durch Trauerkleider während eines halben Jahres an den Tag legen werden. Sämmtliche Beamte und Angestellte in Holstein-Lauenburg sind angewiesen, spätestens innerhalb dreier Tage ihren Huldigungseid einzulegen. Letztere Ordre ist auch für Schleswig erlassen worden.

Altona, den 23. Novbr. Heute wurden hier 2200 Musketen von der Polizei mit Beschlag belegt. Angeblich kommen die Gewehre als unverkäuflich von Amerika zurück und sollen von Hamburg, von wo sie auf Blodwagen hierher trans-

portirt wurden, an die Maschinen-Fabrikanten Lange und Zeise in Ottensee zum Umarbeiten abgeliefert werden. — Die hiesigen Advokaten haben bis auf drei gestern den Beschluß gefaßt, dem neuen Könige von Dänemark den Homagialeid zu verweigern. Auch die Mitglieder des Magistrats sollen denselben Beschluß gefaßt haben, außer zwei, die sich Bedenkzeit ausbaten.

Altona, den 24. Novbr. Die Kommunalverwaltung in Garbing hat sich zufolge Beschlusses des Magistrats und des Deputirtenkollegiums dahin entschieden, eine Deputation zur Beglückwünschung Christian IX. wegen seiner Thronbesteigung nicht zu entsenden. In Altona wird die Garnison verstärkt und die Einquartierungs-Kommission hat mit den Besitzern von Tanzsälen Unterhandlung wegen Bequartierung von Militär angeknüpft. — Durch die Einziehung der Reserviren wird die Bataillonsstärke auf 1600 Mann gebracht. — In Altona hat seit vorgestern das Militär zum ersten Male die Posten mit vollem Gepäck besetzt.

Altona, den 26. Novbr. Gestern ist ein dänisches Kriegsschiff in den Kieler Hafen eingelaufen und hat dort Station genommen. In Friedrichstadt hat die Armirung der Schanzen begonnen. Die dazu bestimmten Geschütze sind meistens Festungsgeschütze schweren Kalibers, darunter auch mehrere 84pfünder. An den Vertheidigungsanstalten der Dannewirkestellung und deren Armirung wird eifrig gearbeitet. Die Ueberschwemmungen im Travethale sollen sofort bewerkstelligt, sämmtliche Schanzen mit Positionsgeschütz armirt, die Pulvermagazine gefüllt, Projectile herbeigeschafft und die Pallisadurungen vollendet worden.

Kiel, den 25. Novbr. Die ordentlichen Professoren der hiesigen Universität haben fast einstimmig beschlossen, zu erklären, daß sie sich zur Ableistung des geforderten Homagialeides nicht im Stande sähen. Auch unter der holksteinischen Geistlichkeit ist die Eidesverweigerung allgemein und von den Mitgliedern des höchsten Gerichts weigert sich die Hälfte.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 21. Novbr. In Südrußland war die Dürre in diesem Jahre noch ärger wie in Ungarn; und die Getreide-Ernte fiel deshalb auch sehr schlecht aus und wird im nächsten Jahre noch geringer sein, weil die Wintersaat nur zum kleinsten Theile ausgeführt werden konnte, da der ausgetrodnete Boden dem Pfluge einen unüberwindlichen Widerstand entgegensetzte. Auch der Viehstand ist an Zahl und Beschaffenheit sehr herabgekommen. Dazu kommen noch die Verheerungen durch die Heuschreden und die Traubenkrankheit in der Krim. Die Eisenbahnen schreiten nur langsam vor und an der Strecke von Bender nach Odessa wird eifrig gearbeitet. Die Gründung einer Universität in Odessa ist auf ein Jahr verschoben worden. In den letzten Jahren wurde die gesammte Infanterie mit Miniébüchsen bewaффnet. Die Gewehrfabriken liefern jährlich 125000 Stk. solcher Gewehre.

Warschau, den 24. November. Um die Kommunikation unter der konspirenden Geistlichkeit zu verhindern, darf jetzt kein Geistlicher aus der Provinz nach Warschau kommen, wenn er hier nicht unter polizeilicher Aufsicht gestellt und bis auf weitere Ordre zurückgehalten sein will. In der Provinz stehen noch viele Geistliche an der Spitze der Bewegung. — Wie Zgierz, wo drei Deutsche von Insurgenten gehangen worden sind, müssen auch andere Städte Kontributionen zahlen. In Simno muß der Bürgermeister 100 R. und jedes Haus 10 R. zahlen, weil auf dem Felde in der Nähe der Stadt ein gefödteter russischer Soldat gefunden wurde. — Von den jüngst verhafteten Bürgern sind mehrere wieder freigelassen worden, darunter der Advokat Malkowski. Unter

den als verdächtig Verhafteten befinden sich mehrere Schutzmacher. — In Pzjasnyz wurde am 14. November der Insurgentenführer Sklik (Pseudonym für Cielecki) hingerichtet. Dasselbe Loos steht dem verhafteten Kommissar der „Nationalregierung“ Smolniski bevor. — Die Schwestern Waszkowski, bei denen das Siegel der „Nationalregierung“ aufbewahrt worden war, sind im Innern Rußlands internirt worden. Die Wittve Karwoin und ihre Tochter wurden verhaftet, weil in ihrer Wohnung Bereidigung von Hängengedarmen stattgefunden hatten. — Die Anzahl der von der Polizei ausgestellten Trauer-Erlaubnißscheine soll sich auf 400 belaufen.

Warschau, den 25. Novbr. Die Führer des Aufstandes haben bereits jede Rücksicht auf menschliches Gefühl und jede Theilnahme für das Glend ihrer Landsleute über Bord geworfen. Geld ist ihre Losung, das sie zur Unterhaltung der sogenannten nationalen Beamten bedürfen und deren Zahl unbekannt ist. Dieses Geld soll mit den äußersten Mitteln herbeigeschafft werden. Zu diesem Zweck ist eine neue Organisation der Hängengedarmen beschlossen worden. Diejenigen, die noch einen Rest von Menschlichkeit verrathen, werden entlassen und an ihre Stelle treten verwilberte Naturen, die bereits den Beweis geliefert haben, daß der Meuchelmord für sie ein Kinderpiel ist. Aber der bisherige Terrorismus ist abgestumpft. Jemehr sich die Bevölkerung von der Erfolglosigkeit des Aufstandes überzeugt, destomehr steigt die Macht und der Einfluß der Regierung. — Vor einigen Tagen ist es gelungen, den „Landchef“ Zielinski bei einem Gutsbesitzer in der Nähe von Warschau zu verhaften. Auch die Papiere des „Chefs“ der Stadt Warschau sind in die Hände der Regierung gefallen, so daß diese immermehr die Fäden der „Nationalregierung“ in die Hände bekommt. — Am 8. November wurde die Stadt Wloclawek von 50 Insurgenten, polener und westpreussischen Zuzüglern, alamirt. Sie hatten nahe bei der Stadt einen Hügel besetzt und beschossen das Haus, in welchem der General Fürst Wittgenstein wohnt. Mehrere Kugeln drangen in das Arbeitszimmer des Generals, in welchem derselbe gerade anwesend war, jedoch ohne ihn zu treffen. Die Garnison verjagte die Insurgenten. Eine Insurgentenschaar unter Parzewski wurde am 16. November bei Blaschk eingeholt und aufgerieben. Ein polnischer Bauer, welcher die Russen auf die Spur der Insurgenten geleitet hatte, wurde am folgenden Morgen vor seiner Wohnung an einem Baume erhängt gefunden. — Von den polnischen Gutsbesitzern des Kreises Kalisch ist kaum noch der sechste Theil auf seinen Gütern anwesend; theils sind sie im Innern Rußlands internirt, theils nach Sibirien verbannt, theils ins Ausland geflüchtet. Wenn der Zustand noch einige Zeit fortdauert, so wird der grundbesitzende polnische Adel finanziell ruiniert oder ausgerottet. — An der Grenze des Kreises Kalisch wurden in diesen Tagen 16 polnische Zollbeamte aus dem Dienste entlassen und durch russische Militärs ersetzt, weil sie dringend verdächtig sind, der Einbringung von Waffen für die Insurgenten Vorschub geleistet zu haben.

Türkei.

Die Ruhe in Albanien ist wiederhergestellt und die Häupter des Aufruhrs sind verhaftet worden. — Die griechische Synode hat bei den Großmächten und der Pforte gegen die von dem Fürsten Rusa verfügte Konfiskation der Klostergüter protestirt.

Amerika.

Newyork, den 11. Novbr. Der Staatssekretär Seward hat die Erlaubniß, für den mexikanischen Präsidenten Juarez

zu werben, verweigert und Personen, welche sich damit abgeben, sollen gerichtlich verfolgt werden.

Newyork, den 14. Nov. Das Bombardement des Fort Sumter dauert noch immer fort. Es sind bis jetzt 9340 Schüsse abgefeuert worden, von denen 7700 trafen. Die Konföderirtenlagge wurde jeden Tag weggeschossen und sofort wieder ersetzt. Auf die Stadt Charleston war neuerdings nicht gefeuert worden. — Die nach den Kohlenbezirken in Pennsylvania geschickten Truppen haben die Ruhe wieder hergestellt und die Conscription hat ihren Fortgang. — In Kanada ist ein Komplott unter den daselbst befindlichen Konföderirten entdeckt worden, welches die Wegnahme der Dampfschiffe auf dem Erie-See, die Befreiung der gefangenen Konföderirten auf Johnson's Island und einen Angriff auf die bedeutendsten Städte am See bezweckte. — General Forey ist gestern an Bord des französischen Kanonenboots „Panama“ nach Frankreich abgereist.

Newyork, den 20. November. Nach viertägigem Kampfe verjagte Longstreet die Armees Burnside's, welche sich nach Annapolis zurückzog. Die Konföderirten sind in der Stadt völlig eingeschlossen.

Asien.

Nach Berichten aus Dschedda vom 15. November haben sich die Beduinen in der Umgegend von Wokka empört und Plünderungen aller Art begangen. In den Städten Dschedda und Wokka selbst herrscht Ruhe.

China. Eine Bekanntmachung des englischen Gesandten in Peking verbietet den Engländern den Handel mit Waffen und Kriegsgedarf, außer für die chinesische Regierung. Man spricht von dem Abschluße eines Allianzvertrages zwischen der chinesischen und englischen Regierung. Sutschan ist von den kaiserlichen Truppen eng eingeschlossen. Ein französisch-chinesisches Kontingent erstürmte Foking in der Provinz Nicippo. Auf dem Sangtschiang herrscht große Unsicherheit.

Japan. Nachrichten aus Hongkong vom 26. Oktober melden, daß in Japan ein französischer Offizier ermordet und sofortige Genugthuung gefordert worden sei, sowie daß Feindseligkeiten der vereinigten englischen und französischen Streitkräfte erwartet werden.

Die in Nangasaki lebenden Ausländer haben den Befehl erhalten, die Stadt zu verlassen, sich aber geweigert, Folge zu leisten. Der japanische Gouverneur hat seine Entlassung eingereicht. Die Situation wird immer bedrohlicher.

Vermischte Nachrichten.

Zu Breslau ist nun der Prozeß gegen die Urheber und Theilnehmer des (von dem Civil herbeigeführten) unglückseligen Streites zwischen Militär- und Civilpersonen in der Wartolschen Gastwirthschaft zu Gabitz (21. Juni) entschieden worden. Von den Angeklagten wurde der Wirth Wartolsch freigesprochen, die übrigen, sieben an der Zahl, (fast sämmtlich Knechte) zu Gefängniß von drei Monaten bis zu 14 Tagen verurtheilt. (In unmittelbarer und mittelbarer Folge des wüsten Streites waren bekanntlich verschiedene Soldaten mehr oder minder erheblich verletzt, eine Frau schwer verwundet, ein 15jähriger, völlig unbetheiligter Knabe in einem Gehöft, wohin sich ein Verfolgter geflüchtet hatte, getödtet worden).

Nachdem so viele Fälle vorgekommen sind, wo Krinolinen schwere Verletzungen und Todesfälle verursacht haben, kann nun endlich auch einmal der Fall berichtet werden, daß zwei junge Damen durch ihre Krinolinen vom Tode gerettet worden sind. Am 23. November fuhren zwei junge Damen mit mehreren jungen Leuten von Dreptow nach dem Rum-

melsburger See; der Kahn schlug an der Liebesinsel um und während die Herren ans Land schwammen, wurden die Damen durch ihre Krinolinen so lange über dem Wasser gehalten, bis Schiffer sie herauszogen.

Am 26. November wurde der Herzoglich Saganische Haidekäufer Ubing in seiner Wohnung von außen durch eine Kugel meuchelmörderisch getödtet.

Graudenj, den 21. Novbr. Aus dem hiesigen katholischen Schullehrer-Seminar sind 21 Böglinge entlassen worden und 5 haben ihren Austritt freiwillig erklärt. Veranlassung sind Verhöre gegen die Hausordnung, insbesondere das Tabakrauchen.

Der Proceß gegen die „Gartenlaube“ wegen der schmählichen Erzählung „der Untergang der Amazone“ hat nunmehr seine Erledigung in dritter Instanz gefunden. Stadtgericht und Kammergericht haben auf Vernichtung der betreffenden Nummern erkannt und gegen das zweite Erkenntniß hatte der Rechtsanwalt Lewald im Auftrage des Buchhändler Keil in Leipzig die Nichtigkeitsbeschwerde eingelegt, die indessen vom R. Ober-Tribunal verworfen worden ist.

Settsädt, den 22 Novbr. Es sind hier nicht weniger als 128 Personen von der Trichinen-Krankheit befallen worden und davon bis jetzt einige 20 gestorben: unter ihnen ein Mann, welcher nach langjähriger Abwesenheit von Amerika zum Besuch gekommen war. Er hinterläßt eine zahlreiche Familie jenseits des Oceans. Der Fleischer, welcher die giftige alte Sau geschlachtet hat, ist selbst an dem Genuß der davon bereiteten Würste gestorben. Ein Beweis wenigstens, daß der Mann über den Zustand des lebenden Aases selbst nicht hinreichend unterrichtet gewesen ist. Fest steht jedoch, daß das räudige Viehflud schon vorher todtkrank gewesen ist, so daß es zu Wagen hat heringebracht werden müssen. Ueberall hört man entrüstet fragen: Wer ist der Verkäufer eines solchen Aases? und was ist gegen ihn geschehen?

Zur Trichinen-Krankheit. Seit einigen Jahren hat man an verschiedenen Orten Deutschlands sehr bedenkliche, zum Theil tödtliche Krankheitsfälle beobachtet, welche dadurch hervorgebracht werden, daß kleine, mit bloßem Auge nicht sichtbare Würmer, Trichinen genannt, in den menschlichen Körper eingeführt werden. Dieselben finden sich vorzugsweise im Schweinefleisch, gelangen mit diesem, wenn dasselbe gegessen wird, in den Magen und Darm, vermehren sich daselbst sehr erheblich und verbreiten sich dann durch den ganzen Körper. Zur Sicherung unserer Mitbürger gegen diese gefährliche Krankheit einerseits, sowie andererseits zur Verhütung übertriebener Furcht vor dem Genuß des Schweinefleisches erklärt die unterzeichnete Section Folgendes auf Grund der bisherigen Untersuchungen: 1) Da durch den bloßen Anblick nicht festgestellt werden kann, ob das Fleisch der geschlachteten Thiere mit Trichinen befaßt ist, so ist vor dem Genuß rohen Schweinefleisches unter allen Umständen auf das dringendste zu warnen. 2) Durch die Siebhitze beim Kochen werden die Trichinen getödtet; daher ist völlig gar gekochtes oder ganz durchgebratenes Schweinefleisch nicht schädlich. 3) Es bleibt nach den bisherigen Untersuchungen zweifelhaft, ob die gebräuchliche Pötelung und Räucherung des Schweinefleisches sämtliche Trichinen, wenn solche vorhanden sind, tödtet. 4) Es ist unzweifelhaft, daß halb gar gekochtes, sowie mangelhaft gepöteltes und oberflächlich oder durch Holzessig geräuchertes Schweinefleisch, z. B. das kurze Zeit gekochte Wellfleisch, Fleischklößen (Klops), Knackwürste und ähnliche Fabrikate, Trichinen noch lebend enthalten können. Vor dem Genuße solcher Speisen ist gleichfalls ernstlich zu warnen. 5) Die Trichinen

finden sich nur in dem Fleische der Schweine, nicht im Sped, nicht in der Leber, den Nieren, dem Gehirn. Breslau, den 23. November 1863. Die medicinische Section der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. Prof. Dr. Goppert, Präses der Gesellschaft. Prof. Dr. Herm. Albert, Secretär der medicinischen Section.

In der Schweiz ist im obern Gasthose des Pilatus Berges bei Luzern in der Nacht vom 21. zum 22. November der Wächter ermordet worden.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt gerubt, dem Polizei-Inspector Baier in Grünberg den Rothen Adlerorden 4. Klasse zu verleihen und dem Bereiter Roblichky zu Lehmgruben die Erlaubniß zur Anlegung der demselben verliehenen päpstlichen Medaille pro Petri sede zu ertheilen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt gerubt, dem Maurergesellen Neugebauer aus Herzogswalde bei Grottau, zur Zeit in Breslau, die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen.

Theater.

Kaum dürfte, einseitigen Lesern gegenüber, die Berichtigung eines sinnentstellenden Fehlers unseres Referates in voriger Numero d. Blattes nöthig sein, in welchem es heißen muß: Mad. Bauer zeigte ein gutes Verständniß der Aufgabe, welche (nicht welches) auch in dramatischer Beziehung eine angemessene Würdigung fand. —

Bedauerlicher Weise haben sich zu den Leiden des Herrn Dir. Bauer auch noch die seiner Gattin gestellt, so daß nun Beide das Krankenzimmer hüten und mit resignirender Ergebung die Vorgänge außerhalb desselben abwarten müssen. Diesen traurigen Verhältnissen gegenüber ist es um so erfreulicher wahrzunehmen, daß die Mitglieder ihrer Gesellschaft bestrebt sind, durch gute und abgerundete Aufführungen beim Publikum das Interesse für das Theater zu erhöhen und dadurch sich mehr Freude und dem Directorium weniger Sorgen zu bereiten. Ein fleißiger und zahlreicher Theaterbesuch von Seiten des Publikums würde gewiß für die Schauspieler eine ermunternde Anerkennung und ein Sporn zu weiteren Fortschritten sein.

Nächstens werden wir auch ein Ballet und Herrn de Pasqualis nebst Fr. Hélin auf dem Theater sehen. Herr de Pasqualis erfreute sich schon früher hier eines ungetheilten Beifalls. Am 26. Nov. gab derselbe mit Fr. Hélin die letzte Gastvorstellung in Görlitz; die Leistungen Beider werden sehr günstig kritisiert, weshalb ihnen auch hier ein guter Erfolg nicht fehlen dürfte. E.

Wie wir hören, hat nächsten Freitag den 4. Dezember Herr Komiker Lindner Benefiz. Vom vorigen Jahre noch in gutem Andenken, hat er uns auch dieses Jahr wiederholt heitere Stunden bereitet. Nächstem hat er sich mit vielem Fleiß und rühriger Strebsamkeit, während der Krankheit unseres wackeren Directors Bauer's sowohl der Regie als auch der sonstigen Leitung der Bühnengelegenheit unterzogen und ist ihm für seine nicht geringe Mühe ein volles Haus von Herzen zu wünschen. Bei der pikanten Wahl „Hinter den Coulissen oder Leiden u. Freuden eines alten Nimen,“ dürfen wir ihm das günstigste Resultat in Aussicht stellen, da unser Publikum stets bereit ist, Fleiß und Strebsamkeit zu lohnen. Allen Freunden der heiteren Muse empfehlen wir daher besagte Benefiz-Vorstellung und wird der Benefiziant gewiß für heitere Unterhaltung eifrig Sorge tragen. K. K.

Thränen des Schmerzes und der Wehmuth
am wiederkehrenden Todestage meines unvergeßlichen im
Herrn ruhenden Gatten, des weil.

Herrn Benjamin Braun.

Gestorben allhier den 2. December 1862.

Ein banges Jahr ist nun dahin geschwunden
Und manche Thräne weint' ich auf Dein Grab;
Wo sind sie hin die glücklich schönen Stunden,
Wo mich Dein Schutz und Deine Lieb' umgab!
Verschwunden sind mit Dir, o Theurer! alle Freuden,
Ach, tief empfind' ich heut' der Trennung Leiden.

Wer kann den stillen, heißen Schmerz ermessen,
Der heut' so namenlos mein wundes Herz erfüllt!
Ich fühl' es tief, was ich in Dir besessen,
In tiefster Brust bewahr' ich stets Dein Bild;
Bis einst der gute Gott mich heimwärts führt,
Sei es mein Trost, der noch mein Dasein ziert!

Du war'st so gut, so edel und so bieder
Als lieber Gatte, wie als Menschenfreund;
Wie sahst Du freundschaftlich auf Jeden nieder,
Und Jeder liebte Dich, wo Du vereint,
Weil Alle hier Dein liebend Herz erkannten,
Dich Freund und Kamrad wie auch Bruder nannten.

So mancher Freund wird heut' noch Deiner denken,
Der Dich betrübt zur letzten Ruhstätt' trug,
Und zur Vergangenheit die Blicke lenken,
Wo noch Dein Herz für mich und Freunde schlug!
Dein theurer Bruder in der Ferne,
Er liebte Dich, Du sahst ihn so gerne!

Doch eine Tröstung ist mir ja geblieben,
Die mir der Erde Schmerz nicht rauben kann,
Daß treue Herzen, die schon hier sich lieben,
Am Ende dieser wechselvollen Lebensbahn
In Gottes ew'gem Vaterhause sich vereinen
Und nach der Erde Trennung Freudenthränen weinen.

10222.

Die trauernde Wittwe.

Wehmüthige Erinnerung

am wiederkehrenden Todestage unserer unvergeßlichen Gattin,
Mutter und Schwester, der Frau

Ernestine Pauline Jungnitsch,

geb. Seeliger;

geb. den 17. Sept. 1837, gest. den 30. Novbr. 1862.

Ein Jahr entschwand trotz uns'rer bangen Trauer,
Seitdem Dein liebes Herz im Tode brach,
Wir seh'n zurück mit Thränen — Wehmuthschauer
Und wünschen Dir des Himmels Frieden nach.

Du littest viel — trugst mit Geduld die Leiden,
Die Gottes Hand so schwer Dir auferlegt,
Du sand't nicht Lust an dieser Erde Freuden,
Doch dort thront Der, der Deine Schaafe wägt.

Ach viel, Du Theurer! hast Du schon verschlafen,
Seitdem Dein Aug' im letzten Schlummer brach,
Du fühltest nicht die Schläge die uns trafen,
Indem das Schicksal grausig zu uns sprach.

Denn noch nicht fünfmal hat der Mond vollendet
Den Lauf, Dein stilles Grab umlänzt, —
So hat die Mutter schredlich schnell vollendet —
Durch einen Fall — ihr Lebensziel begrenzt.

Die Erde, die Dich, ach, so zärtlich liebte,
Sich opferte in Deiner Leidensnacht,
Und die Dein Tod so innig tief betrübte,
Sie ruhet nun mit Dir in Grabesnacht.

Wie oft sah sie nicht blos bei Dir am Bette,
Viel tausendmal hat sie bei fremdem Schmerz gewacht. —
Ihr Leben war nur eine lange Kette
Voll Kummer, Trübsal, — nun hat sie vollbracht.

Drum wohl Euch nun! — Ihr Beide seid geborgen,
Ihr ruhet dort an Ew'gen Vaters Brust,
Euch strahlet nun des ew'gen Frühling's Morgen
Und Euer Geist schwebet dort in Himmelslust.

So schlafet wohl! — in Eurer stillen Kammer
So weich gebettet in der Erde Mutter Schoß.
Verschlafet Euren hier getrag'nen Jammer,
Euch blühet dort ein schönes, schönes Loos.

Und blickt herab von jenen lichten Chören,
Die Staubgeborne nimmer, niemals seh'n,
Laßt unser Herz ein leises Echo hören,
Denn Herzen nur thun ewig sich verstehen.

Nun schlafet sanft! einst schlägt auch uns die Stunde,
Vielleicht schon schneller, als wir jetzt verstehen.
O welche Wonne — wenn wir dann im Bunde
Mit Euch, im Chor der Auserwählten steh'n.

Seichau, den 30. November 1863.

Freiwillbesitzer **Johann Gottlieb Jungnitsch,**
als Gatte.

Christiane Beate Jungnitsch, geb. Seeliger,
als Schwester.

Familien-Angelegenheiten.

Verlobungs-Anzeige.

10216. Unsere heut stattgefundene Verlobung beehren wir
uns allen Freunden und werthen Bekannten hiermit ergebenst
anzuzeigen.

Schweinitz bei Grünberg und Adelsdorf bei Goldberg,
den 25. November 1863.

Amalie Richter,
Carl Schmidt, Kantor.

Todesfall-Anzeigen.

10297. Heute Morgen nach 1 Uhr entschlief sanft, in Folge
wenige Stunden vorher bei völligem Wohlfinden plötzlich
eingetretenen Schlaganfalles

Fräulein Amalie Lampert

in zurückgelegtem 69sten Lebensjahre.

In tiefer Betrübniß widmen diese Mittheilung anstatt be-
sonderer Anzeige unsern theilnehmenden Freunden und Be-
kannnten:

Die Geschwister.

Hirschberg, den 27. November 1863.

Heut Mittag entschlief sanft, im achtzigsten Lebensjahre, der
pensionirte Reichsarädisch Schaffgotsch'sche Revierröster Herr
Joh. Gottlob Allrich. Diese traurige Anzeige widmen
entfernten Verwandten u. Freunden **die Hinterbliebenen.**
Hermsdorf u. K., den 30. November 1863.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr statt.

VICTORIA



ILLUSTRIRTE MUSTER-UND MODEZEITUNG

Im Striegau bei Mng. Hoffmann.
 = Bolkensbain bei G. Schubert.
 = Schönan bei M. Sambach.
 Preis vierteljährlich 20 Sgr.

Einzige Illustrirte Damenzeitung mit
Colorirten Modenkupfern
 und **Stickmustern in Buntdruck.**

Die Victoria fährt fort, die Anfertigung der neuesten Pariser Roben und anderer Modegegenstände zu lehren durch zahlreiche Schnitte, die sonst mit hohen Preisen bezahlt werden müssen. Die Aufgabe unserer Victoria ist ferner, durch treue Abbildung und genaue Beschreibung die Selbstanfertigung aller Gegenstände, welche irgendwie in den Kreis weiblicher Handarbeiten gehören, zu ermöglichen. Sie liefert in den 48 jährlich erscheinenden Nummern mit Schnitt- und andern Beilagen, außer den zahlreichen Modeabbildungen über 2000 Dessins zu reizenden Phantastearbeiten, englischen und französischen Weißstickereien, Strickereien, Sädel-, Filz-, Stickmustern, Dessins zu Kleidern, Toilettegegenständen und Leibwäsche für Erwachsene und Kinder. Nach der deutlichen Beschreibung der Illustrationen und deren Schnitte etc. ist die ungenüßteste Hand im Stande, alle gelehrtten Handarbeiten und modernen Kleidungsstücke, lehtere gut sitzend, anzufertigen.

Der unterhaltende Theil der Victoria liefert Novellen und belehrende Aufsätze beliebiger Schriftsteller, Anskizzen für Pianoforte und Gesang, Räthsel, Notizen und Recepte für die Hauswirthschaft, Rösselsprünge, Berichte über Literatur und Kunst etc.

Colorirte Modenkupfer sind ferner eine bestellte Beigabe zu unserer Victoria. Probe-Nummern liegen in jeder Buchhandlung zur Einsicht offen.

Die verehrlichen Pränumeranten und Subscribenten des Boten aus dem Riesengebirge in Striegau und Umgegend

werden hierdurch benachrichtigt, daß die Commission unserer Zeitschrift von heute ab nicht mehr Herr Buchbinder Anders in Striegau, sondern

Herr Buchhändler Hoffmann in Striegau

besorgt. Derselbe wird wie früher die Ausgabe des Boten aus dem Riesengebirge und die Annahme der Inserate für unser Blatt prompt besorgen.

Hirschberg, den 24. November 1863.

Die Expedition des Boten aus dem Riesengebirge.

10,302. Nicht zu beseitigender Hindernisse halber muß das nächste Concert: Die Aufführung der Jahreszeiten, bis nach Weihnachten verschoben werden.

Im Namen des Vorstandes: Vormann.

10264. **Concert in Goldberg,**
 Sonntag den 6. Dezember c., Abends 7 Uhr,
 in den „drei Bergen“, wozu ergebenst einladet
 der jüngere Männergesang-Verein in Goldberg

W. Bauer's Theater in Hirschberg.

Donnerstag, den 3. December. Ganz neu: **Wahl-Umtriebe**, oder: **Wenn einer eine Reise macht**. Lustspiel in 3 Akten von C. Neumann.

Freitag den 4. December. Zum Benefiz für den Komiker **Fritz Lindner**, zum ersten Male: **Hinter den Coullissen**, oder: **Leiden und Freuden eines alten Mimen**. Posse in 5 Akten nach einem älteren Stoff neu bearbeitet von Kallisch. **W. Bauer.**

10271. **Benefiz-Einladung.**

Zu meinem Freitag den 4. Dezember stattfindenden Benefiz erlaube ich mir alle **Freunde des Frohsinns und der heiteren Laune** ergebenst einzuladen und empfehle ich mich der Huld aller Theater-Freunde.

Hochachtungsvoll **Fritz Lindner.**

Im Saale des Gasthofes „zu den 3 Bergen“.

Donnerstag den 3. Dezember, Abends 7 1/2 Uhr, **humoristisch-dramatische Soirée**

von Theodor Rohdich, Schauspieler vom k. k. pr. Carltheater in Wien. Billets, à 7 1/2 Sgr., sind in den Conditoreien des Herrn Edom und Dietrich zu haben.

Donnerstag den 3. December

Conferenz und Billet-Verloosung im dramatischen Verein.

10142. **Concert.**

Freitag den 4. December, Abends 7 Uhr, werden biesige und auswärtige Kräfte im Saale der **Gallerie** ein **Vocal-Concert** zum Besten des Frauen-Vereins veranstalten.

Programm.
I. Theil.

- 1) Hymne: „Lobpreiset laut etc.“ Für Männerchor vom Herzog Ernst.
- 2) Hirtenslied: „O Winter, schlimmer Winter etc.“ Für Tenor von Mendelssohn-Bartoldy.
- 3) „Fliege Schiffelein! etc.“ Solo-Quintett für Männerstimmen von Fr. Rüden.
- 4) „Willkommen, silberner Mond etc.“ Lied für Tenor von Kalliwoda.
- 5) Sängermarsch: „Frisch, ganze Kompagnie! etc.“ Männer-Chor von E. Weder.

II. Theil.

„Eine Sängerschaft in's Riesengebirge.“ Cyclus von 15 Gesängen mit verbindender Deklamation. Für Männer-Chor componirt von Wilhelm Tschirch.

I. Abtheilung: 1. Abschiedslied. 2. Gruß dem Gebirge. 3. Speisegettel. 4. Runigunde. 5. Waldlied und Schorus. 6. Waldmelodie. 7. In der Schenke. 8. Abendlied auf dem Gebirge.

II. Abtheilung: 9. Morgenlied. 10. Gebirgswanderlied. 11. Rübzahl. 12. Den deutschen Sängern. 13. Weinlied. 14. Polka. 15. Abschied vom Gebirge.

Billets à 5 Sgr. sind zu haben in der Weinhandlung des Herrn A. Bischoff, in der Kunsthandlung des Herrn J. Liedl und an der Kasse.

Warmbrunn, den 27. Novbr. 1863.

Baumert.

□ z. h. Q. 7. XII. h. 5. I., R. & T. □ I.

Bekanntmachung.

9911. Die nächste Versammlung des Löwenberger Kreis-Vereins zur Unterstützung von Landwirthschafts-Beamten findet Montag, den 7. December c., Nachmittags 1 Uhr, im Hôtel du roi zu Löwenberg statt, wozu sämmtliche Herren Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Die Zahlung der Beiträge pro I. und II. Quartal 1864 findet an diesem Tage statt.

Der Vorstand des Kreis-Vereins.
Kloß. Simon. Tschölsch.

10083.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Fürstenthumslandtschaft erfolgt die Eingahlung der Pfandbriefzinsen für den Weihnachtstermin 1863 den 22., 23., 28. und 29. December d. J. und deren Auszahlung den 30. und 31. desselben Monats, am letztgenannten Tage jedoch nur bis 12 Uhr Mittags.

Jauer, am 19. November 1863.

Schweidnitz-Jauer'sche Fürstenthumslandtschaft.
Otto Freiherr von Zedlig.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

10317. Laut Rescript der königlichen Regierung zu Liegnitz vom 11. Oktober 1863 ist folgende Aenderung in dem allgemeinen Gesellen-Kranken- und Unterstützungs-Kassenstatut hieselbst vom 1. November c. ab genehmigt worden:

- ad § 1. Lohn beziehende Lehrlinge müssen gleichfalls Mitglieder der Kasse werden;
- ad § 2. Die Gesellen (Lehrlinge) haben die statutenmäßigen Beiträge und Eintrittsgelder nicht selbst zur Kasse zu zahlen, sondern die Meister haben dieselben vom Arbeitslohn ihrer Gesellen (Lehrlinge) abzuziehen, und für die Ablieferung der betreffenden Beträge an den Abtheilungs-Kassenmeister den 1ten Sonntag nach dem Schlusse jeden Monats zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags zu sorgen.

Hirschberg, den 28. November 1863.

Der Magistrat. Vogt.

10112.

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. December c., Vormittags 9 Uhr, findet in unserem Sitzungszimmer in öffentlicher Sitzung die Vertheilung der Zinsen aus dem Legat der verstorbenen Frau Kaufmann Lippert für weibliche Diensthoten statt.

Die Zinsen dieses Legats können nur, ohne Unterschied der Religion und des Geburtsortes, von solchen Diensthoten, welche mindestens acht Jahre hintereinander bei ein und derselben Herrschaft in Hirschberg gebiet haben, beansprucht werden, und haben die Bewerber ihre Gesuche unter Beilegung eines Zeugnisses ihrer Dienstherrschaft und der Polizeiverwaltung hieselbst über ihr stets treues, gehorsames und sittliches Verhalten schriftlich bei uns einzureichen, wobei jedoch auf diejenigen nicht gerüchlichtet werden kann, welche in dem Zeitraum der letzten acht Jahre schon aus den Zinsen prämiirt worden sind. Ein gleicher Nachtheil trifft auch

solche, welche ihre Gesuche nicht spätestens 14 Tage vor dem Vertheilungs-Termin an uns einreichen.

Unter mehreren Bewerbern haben bei vorstehenden Ver- aussetzungen den Vorzug:

1. Diejenigen, welche hier bei der Testatrix, ihren Kin- dern oder Enkeln gedient haben, sowie
2. deren Dienstzeit eine längere als achtjährige ist.

Die legatarische Bestimmung selbst liegt übrigens für jeden Dienstboten in unserer Raths-Registratur zur Einsicht aus. Hirschberg, den 24. November 1863.

Der Magistrat. gez. Vogt.

9818. **Freiwillige Subhastation.**

Der den Erben des Bauergutsbesizer Christian Gottfried Arnold von Ober-Göriseiffen gehörige Acker sub Nr 350 des Hypothekenbuchs der Löwenberger Feldmark, bestehend in 3 Morgen 5 Qu.-Ruthen, tarirt auf 472 Thlr. 10 Sgr. und der Scheunen-Anteil Nr. 14c. des Hypothekenbuchs von Löwenberg, in der Laubaner Vorstadt belegen, tarirt auf 101 Thlr. 10 Sgr., sollen im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 18. December d. J. Vormittags um 11 Uhr an Gerichtsstelle der II. Abtheilung zu Löwenberg verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxen sind im Bureau II. einzusehen; die Kaufsbe- dingungen, welche die gewöhnlichen wie bei einer nothwen- digen Subhastation sind, werden im Termin bekannt gemacht werden.

Löwenberg, den 10. November 1863
Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

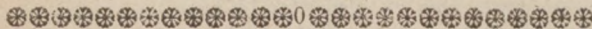
10224. **Bekanntmachung.**

Im Jahre 1864 werden die auf die Führung des Han- delsregisters sich beziehenden Geschäfte von dem Kreisrichter Kalbed als Richter, und dem Kreisgerichts-Secretair John als Secretair bearbeitet, und die nach Artikel 13 des Handelsgesetzbuchs vorgeschriebenen Bekanntmachungen in

1. dem Preussischen Staats-Anzeiger,
2. der Berliner Börsenzeitung,
3. der schlesischen Zeitung,
4. dem Boten aus dem Riesengebirge

erfolgen.
Volkshain den 20. November 1863.
Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

Auctionen.

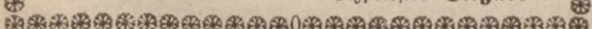


10210. **Holz-Verkauf.**

Mit Genehmigung der Hochwürdigem Geistlichen Behörde wird im Schönwaldbauer Pfarrwalde eine Parzelle Holz von kräftigem Wuchse und gesundem An- sehen auf einer Fläche von ca. 12 Morgen daselbst **Dienstag den 15. December c., früh 10 Uhr,** an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauf- lustige hiermit eingeladen werden.

Die Kaufbedingungen liegen beim Herrn Kantor Glasned und beim Herrn Revier-Förster Klose zu Schönwaldbau zur Einsicht bereit, und wird das zum Verkauf gestellte Holz auf Verlangen gezeigt werden. Lahn, den 23. Novbr. 1863.

Erzpriester Tilgner.



10261. **Holz-Verkauf.**

Es sollen am Freitag den 11. December c., Nachmittags von 2 Uhr an, im Gasthof zum goldenen Stern hierelbst, aus dem Königl. Forstrevier Arnsberg: 422 Stück fichten Bau- und Nuthölzer, ein Schock desgleichen Doppelstangen und 72 Stück Birken-, Buchen- und Eichen-Nutzen den öffent- lich meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Schmiedeberg, den 28. November 1863.
Königl. Forstrevier-Verwaltung.

10310. **Stammholz-Verkauf.**

Im Dominial-Forst zu Hohenliebenthal wird der halbe Hochwald-Zahresschlag „starke Fichten- und Tannenholz“ meistbietend verkauft werden, wozu ein Termin auf den 8. December d. J. früh 10 Uhr angeetzt wird. Die näheren Bedingungen werden den anwesenden Käufern im Schlage mitgetheilt werden. Hohenliebenthal, den 28. Nov. 1863.
Scholz, Förster.

10280. Im Auftrage der Königl. Kreis-Gerichts-Commission zu Hermsdorf u. R. werden künftigen Sonnabend, den 5. December, von Vormittags 10 Uhr ab, im Gott- waldschen Restbauergute Nr. 24, männliche Kleidungsstücke, Meubles, Haus- und Ackergeräthschafte, Stroh, einige Cent- ner Heu, vier Kühe und eine Kalbe — in gutem Zustande — und zwei fette Schweine meistbietend gegen Baarzahlung ver- steigert werden. Seiferschau, den 28. November 1863.

Die Ortsgerichte.

10278. **Auktion.**

Zufolge Auftrages des Königl. Kreis-Gerichts zu Hirsch- berg wird das unterzeichnete Ortsgericht künftigen Montag den 7. December, von früh 8 Uhr an, die Nachlassachen des hier verstorbenen Gärtner Ernst Reimann gegen so- fortige Bezahlung öffentlich im Hause Nr. 31 hier versteigern. Es befinden sich darunter zwei Kühe, eine Menge Hausrath, Tischlerhandwerkzeug, Mannskleider, Heu, Stroh, Getreide u. dergl. Waltersdorf bei Kupferberg den 30. Novbr. 1863.
Mairwald, Gerichtscholz.

10245. **Auktion.**

Montag den 7. December c. sollen von Vorm. 9 Uhr ab in der Wohnung des Unterzeichneten 1 goldene Halskette, 1 Doppel- und 2 einfache Dukaten mit Kranz, 1 silberne Taschenuhr u. a. m. meistbietend verkauft werden. Löwenberg, den 27. Novbr. 1863.

Schittler, Auct.-Commiss.

10253. Am 10. December c., Vormittags von 9 Uhr ab, werden eine silberne Uhr, Porzellan, Gläser, Zinn- und Blech-Gegenstände, Leinwand und Betten, Meubles und Hausgeräthe, männliche Kleidungsstücke u. in dem Hause No. 60 auf der Laubanergasse zu Greiffenberg gegen baare Bezahlung verauktionirt.

Wiedner, gerichtl. Auktions-Kommissar.

Dankagung.

10214. Es sind am Begräbnis-Tage unsers Herrmann's uns so viele zarte Beweise herzlicher Theilnahme geworden, daß wir nicht umbin können, Allen und Jedem unsern tief- gefühltesten Dank hiermit auszusprechen; Gott bittend, Sie alle vor so schmerzlichen Erfahrungen bewahren zu wollen. Greiffenberg, den 24. November 1863.

Carl Hähchen und Frau.

10252.

Dankfagung.

Den unzähligen Beweisen der Liebe und wohlwollender Theilnahme gegenüber, welche am Begräbnistage unsers unvergesslichen Sohnes und Bruders, des ehem. Hülfslehrers **Gottlieb Thamm** in Langenöls, noch besonders an's Licht traten, fühlen wir uns veranlaßt, auch an dieser Stelle nochmals unsern herzlichsten Dank abzustatten: den Herren Pastoren Neugebauer und Kadelbach von hier und Langenöls, den Herren Cantoren Scholz und Lachmann

eben daher, desgl. dem Tischlermstr. Herrn Rutschewich in Langenöls, ebenso dem dasigen Turnverein, sowie allen und jeden andern Theilnehmern von hier und den Nachbargemeinden, welche dem Entschlafenen im Leben wie im Tode irgend welche Wohlthat erwiesen haben. Möge Gott es Ihnen vergelten, uns aber trösten mit dem sel. Gedanken an die Freude des Wiedersehens.

Echosdorf p. Greiffenberg, den 27. Novbr. 1863.

Die tieftrauernden Eltern u. Geschwister.

Anzeigen vermischten Inhalts.

5849.

Norddeutscher Lloyd.

**Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen
Bremen und Newyork,**

Southampton anlaufend:

NEWYORK.	Capt. G. Wenke,	Sonnabend, 19. December.
AMERICA.	": S. Wessels,	Sonnabend, 16. Januar 1864.
BREMEN.	": C. Meher,	Sonnabend, 13. Februar 1864.
HANSA.	": H. J. von Santen,	Sonnabend, 27. Februar 1864.
AMERICA.	": S. Wessels,	Sonnabend, 12. März 1864.

Vassage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres L. 2. 10 s resp. L. 3. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maasse.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Breslau** Herr Julius Sachs, Carlstr. 27; in **Berlin** die Herren Constantin Eisenstein, General-Agent, Invalidenstr. 82, A. von Jasmond, Major a. D., Landsbergerstr. 21, S. C. Plazmann, General-Agent, Louisenstr. 2.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1863.

Crüsemann, Director.

H. Peters, Procurant.

Schles. Central-Büreau für stellensuchende Handlungsgehülfen.

Breslau, Büttnerstraße Nr. 1,

10223. gegründet im März 1860 von vereinigten Genossenschaften junger Kaufleute und unter der Protection der Handelskammer zu Breslau.

Wir erlauben uns diese gemeinnützige Anstalt auch der verehrlichen Kaufmannschaft in Hirschberg und Umgegend zur geneigten Benützung angelegentlich zu empfehlen. Die große Anzahl der vorliegenden Stellengesuche macht es möglich, daß geeignete Bewerber für angezeigte Stellen sofort nachgewiesen werden können. Es entstehen hierdurch den Herren Prinzipalen in keiner Weise Kosten. Briefe und gef. Meldungen erbitten wir unter obiger Adresse.

Das Breslauer Central-Comité für junge Kaufleute.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

10227. Wir zeigen hierdurch an, daß Herr Lieutenant Theodor Spohrman eine Agentur übertragen worden ist, und bitten, sich in Versicherungs-Angelegenheiten an denselben zu wenden.

Breslau, den 23. November 1863.

Die General-Agentur.

Hoffmann & Ernst.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erkläre ich mich zur Vermittelung von Versicherungen für die auf Gegenseitigkeit gegründete Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha, sowie zur Ertheilung von Auskunft gern bereit.

Bolkenhain, den 23. November 1863.

Theod. Spohrman.

Das
Bersorgungs-Bureau von A. Hesse
 in Liegnitz, Mittelstraße 40, placirt möglichst schnell und
 vortheilhaft: Kaufleute, Detonomen, Forstleute, Gärtner,
 Lehrer, Gouvernanten, Diener etc. und weist derartige nur
 gut empfohl. Pers. den geehrten Prinzipalen resp. Herrschaften
 gratis nach. 10247.

Photographisches Atelier
 10289. von **C. Elsner**,
 lichte Burgstraße bei Herrn Kaufmann Bücher.

10146. Ich bringe zur Anzeige, daß ich mein Amt mit dem
 heutigen Tage angetreten habe.
 Meine Kanzlei befindet sich im Schuhmacher Bieler'schen
 Hause. **Wittig**, Rechts-Anwalt und Notar.
 Landeshut, den 26. November 1863

10220. Die von mir gegen die Teppichfabrikarbeiterin Chri-
 stiane Kahl ausgesprochene Ehrenverletzung beruht laut
 schiedsamtlichen Vergleichs auf Unwahrheit, und ich
 warne Jedermann vor deren Weiterverbreitung.
 Schmiedeberg, den 23. November 1863.
 Verehelichte Sichter geb. Füge.

10255. Ich habe die Magd Dittrich, in Diensten in
 Polnischhendorf, durch ehrenwidrige Reden, welche ich gegen
 Andere ausgesprochen, beleidigt. Schiedsamtlich verglichen,
 erkenne ich selbige für unbescholten und warne vor Weiter-
 verbreitung meiner Aussage. Verehel. Hauptfleisch.
 Polnischhendorf, den 22. November 1863.

Ich erkläre hiermit die Ehefrau Anna Rosina Leudert
 für eine ehrliche, unbescholtene Person und das verbreitete
 Gerücht für unwahr. H..... C.....
 Ulbersdorf bei Goldberg. 10251.

10277. Ich habe die verehel. Inwohner Baum, Louise
 geb. Eßel, hieselbst am 5. vorigen Monats im hiesigen
 Baum'schen Gerichtskreiskam sowohl wörtlich, als auch
 thätlich beleidigt. Zudem ich anerkenne, daß ich unrecht ge-
 handelt habe, leiste ich der Beleidigten in Folge schiedsamt-
 lichen Vergleichs, hiermit auch noch Abbitte.
 M-Langenöls, den 27. Novbr. 1863. Ferd. Engwicht.

Verkaufs-Anzeigen.

10,028. **Gast- u. Schankwirthschaften, Bauergüter** etc.
 werden zum Verkauf nachgewiesen durch den Gastwirth Ferd.
 Köhricht in Nieder-Ziebar bei Landeshut.

9849. Ein **massives Haus** mit Holz- und Wagen-Kemise
 und einem Obst- und Gras-Garten, in einem großen Dorfe,
 unfern der Kirche, an einer sehr belebten Straße gelegen, ist
 baldigt zu verkaufen. Es ist in demselben längere Zeit hin-
 durch Handel mit sehr gutem Erfolge getrieben worden; es
 würde sich aber auch wegen seiner vortheilhaften Lage zu je-
 dem andern Geschäfte eignen; sowie es nicht minder ein
 freundlicher Platz für einen Pensionair sein dürfte.
 Näheres wird Herr **W. M. Trautmann** in **Greifsen-
 berg** auf mündliche und portofreie schriftliche Anfragen gü-
 tigt mittheilen.

10200. Eine gut eingerichtete **Bäckerei** ist wegen Wegzug
 des Besitzers bald zu verkaufen. Näheres in der Exped. des
 Boten und bei der verw. Frau **Scoda** in Friedeberg a./T.

10309. Ein **Gut**, von 236 Morgen Areal, im Kreise Görlitz,
 unweit der Bahn, mit schönen massiven Gebäuden, ist Um-
 stände halber für den billigen Preisen von 11,800 Thlr. bei
 mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. — Adressen werden
 erbeten sub K. M. 28. poste restante Görlitz.

10260. **Zur Nachricht!**
 Demjenigen, welcher am 26. Novbr. den anonymen
 Brief auf der Greiffenberg'schen Post an mich gerichtet
 hat, diene zur Nachricht, daß sich um meine und meiner
 Familie Angelegenheit Niemand zu bekümmern hat,
 und ich solche nur für nichtswürdige Subjekte ansehe,
 und für solchen angefündigten Besuch die Thüre je-
 derzeit zu ist. C.....

10225. Zu einem sehr einträglichem Geschäft wird ein Theil-
 nehmer mit circa 2- bis 3000 Thalern gesucht. Offerten
 erbittet man unter Chiffre: C. S. poste restante Walden-
 burg franco einzusenden.

Das Annoncen-Bureau von
Tenke & Carnighausen
 in **Breslau**, Junkernstraße Nr. 12,
 vermittelt Inserate, Geschäftsempfehlungen und Reklamen
 in alle inländischen wie ausländischen Zeitungen ohne Be-
 rechnung von Portis, Nachnahmepesen etc. zu
 Local-Netto-Preisen, liefert über jedes Inserat auf
 Verlangen Beträge und empfiehlt sich geneigter Beachtung.

Gold- u. Silber Spiegel-Schriften
 auf Glas, in gr. Städten sehr beliebt, zu Schildern etc., ver-
 fertigt (10272) **Przibilla.**

Tanz-Unterricht u. Anstandslehre.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum
 zu Hirschberg und Umgegend die ergebnisse Anzeige, daß ich
 wieder einen Tanzkursus, verbunden mit der Anstandslehre,
 daselbst zu eröffnen beabsichtige. Vor Allem werde ich dar-
 auf sehen, bei eleganter Haltung des Körpers die höchste
 Grazie in Tanz, Bewegung und Benehmen hervorzuufen,
 sowie meine verehrten Schülern mit den allgemeinen Con-
 venienzregeln bekannt zu machen. Ich lehre außer den ge-
 wöhnlichen Tänzen noch folgende Tourtänze: **Contre-
 danse, Quadrille à la cour (lanciers), la Hongroise** und
 la **Rondaise**.
 Gefällige Anmeldungen werden in der Expedition des
 Boten entgegengenommen, woselbst auch das Programm
 des Unterrichts einzusehen ist.
 Striegau, den 25. November 1863.

10215. **Alfred Lewin, Balletmeister.**

10296. Die Glashandelsfrau Dorothea Anton, geb. Not-
 tenauer, nebst ihrer Schwester Caroline aus Schreiberbau,
 werden hiermit aufgefordert, ihren jetzigen Aufenthaltsort so-
 fort anzuzeigen; widrigenfalls ich die Sache dem Gericht über-
 geben werde. Warmbrunn. Joh. Wagner.

10218. Ein im Großherzogthum Posen, 3 Meilen von der schlesischen Grenze gelegenes schönes **Güthen** von 150 Morgen guten Boden ist für den festen Preis von 6,500 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Wohnhaus neu, massiv, herrschaftlich eingerichtet, nebst schönem Obst- und Gemüsegarten. Inventarium vollständig. Beräthe überflüssig vorhanden.

Ferner ein **Bauergut** von 129 Morgen in der Nähe von Breslau für den Preis von 16,000 Thlr. bei 6000 Thlr. Anzahlung. Offerten nimmt franco entgegen

J. Wandel, Güter-Negotiant zu Breslau, Gräpſchnerſtr. 16, 1. Etage.

Gastwirthschaft - Verkauf.

10,029. Veränderungs halber bin ich geneigt mein zu Reichbennersdorf bei Landeshut, an der Chaussee nach Liebau gelegenes Gasthaus und Gerichtsfreischam mit circa 20 Morgen Acker und Wiese und mit vollständigem Inventarium aus freier Hand baldigst zu verkaufen.

Ernstliche Selbstkäufer erfahren das Nähere beim Eigenthümer Stemmler.

10248. **Ein Rittergut bei Brieg**

mit 2000 M. Areal incl. 600 M. Forst, schön. Säle, vollst. bod. u. leb. Jno. ist für 100,000 rthl. bei 20,000 rthl. Anz. u. fest. Hyp., ferner:

ein herrschaftl. Haus in Liegnitz

mit 2 gr. Verkaufsläden für 17,000 rthl. bei 9000 rthl. Ueberſchuß zu verk. durch **H. Heſſe** in Liegnitz.

10212. **Stückkohlen = Verkauf.**

Auf der cons. Abendröthe-Grube zu Koblau sollen von jetzt ab die bisherigen Stückkohlen-Bestände, um möglichst bald damit zu räumen, zu 16 Sgr. pro Tonne verkauft werden. Gleichzeitig empfehlen wir:

- rüsch geförderte Stückkohlen zu 18 Sgr.,
- Würfel No 1. zu 14 Sgr.,
- würfelreiche Feuerkohle zu 9 Sgr.,
- nüsch geförderte kleine Kohle zu 7 1/2 Sgr.

Der Weg durch Rothbach ist Seitens der Gewerkschaft neu gebaut und auch von schwerem Fuhrwerk bequem zu befahren. **Gottesberg**, den 24. November 1863.

Die Gruben - Verwaltung.

Gummischuhe u. Wollhauben, welche ausverkauft, offerire zu besonders billigen Preisen. 10,268.

Greiffenberg neben der Apotheke.

C. G. Kubut,

Firma: A. Baumert's Wwe.

Eiserne Kochöfen,

mit und ohne Wasserwanne,

Heizöfen, Kohlenkasten, Wasserwanne, Ofenplatten, Ofentöpfe, Kochgeschirre und Porzellan,

verkaufe ich von heute ab zu bedeutend billigeren Preisen.

10315. **A. Wallfisch** in Warmbrunn.

10316 **!Bettfedern! Bettfedern!**

neue, und gebrauchte, zu den bekannt billigen Preisen bei **A. Wallfisch** in Warmbrunn.

10284. **Damen = Jacken**

empfehle in auffallend großer Auswahl, zu sehr billigen Preisen **S. Münzer**, Lichte Burgstraße No. 107.

10292. **Schwarze Taffete,**

in jeder beliebigen Breite und vorzüglichster Güte, sind auffallend billig zu haben bei **J. V. Pariser**.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest erlaube ich mir auf mein reichhaltiges **Korbwaaren-Lager** aufmerksam zu machen, besonders empfehle ich die so beliebten **Rohrkörbchen**. **Hirschberg**, innere Schildauerstraße.

Ernst Vogt.

10318.

10299. Der **weiße Kräuter-Brust-Syrup** von **Dr. med. Hoffmann** enthält sämmtliche zu der Klasse der Medicamina expectorantia gehörige nur vegetabilische Bestandtheile und Nichts der Gesundheit irgend wie Nachtheiliges. Im Gegentheil ist der Syrup bei **Brustkatarrhe** jeder Art, sowie bei der Heiserkeit von der besten Heilkraft. **Berlin**, den 11. September 1863.

Dr. med. Beer.

pr. Arzt, P. T. C., gerichtl. vereid. Sachverst.

Zu haben bei

Eduard Neumann in Greiffenberg.

10254.

J. Dschinsky's **Gesundheits- u. Universal-Seifen.**

Aleinige Niederlage für **Striegan** v. Umgegend bei **C. G. Kamitz**.

Zyтоміско bei Kröben, Reg.-Bez. Posen, den 25. Novbr. 1863.

St. Wohlgeboren Hrn. Dschinsky zu Breslau, Carlsplatz 6. Da ich die mir gütigst zugesandte Krause Universal-Seife binabe verbraucht und eine wesentliche Besserung meines kranken Beines sehe, so ersuche ich Ew. Wohlgeboren ergeht mit noch eine Kratze à 1 Thlr. umgehend durch Post unter obiger Adresse gütigst zutommen lassen zu wollen. Betrag folgt bei. Hochachtungsvoll ergebent **Wicki**, Wirthschaftsbeamter.

10236.

Billig zu verkaufen:

3 Spazierschlitten, ein- und zweispännig, 2 gute Gewehre, 1 kleiner Schreibsekretär, 1 gute goldene Uhr u. a. m. bei **F. Eckert**, Drahtziehergasse.

10259.

Weihnachts-Anzeige.

Zum bevorstehenden Feste empfehle die neuesten Kleiderstoffe, Umschlagetücher, Westen, Rock- u. Hosenstoffe, Kattune, so wie ein großes Lager von wollnen Hauben, Nezen, Unterärmel, Shawls und Kragen zu billigen Preisen.

Auch habe ich eine Partie Kleiderstoffe, Kattune, Westen, Umschlagetücher &c. zurückgesetzt und empfehle diese meinen geehrten Kunden zu den billigsten Preisen.

Julius Seidel in Schönau.

10312.

Weihnachts-Saison!!!

Mein Galanterie-, Kurzwaaren- und Porzellan-Lager ist mit den neuesten Gegenständen reichhaltig versehen und empfehle ich dasselbe en-gros und en-detail einer gütigen Beachtung. Ich unterlasse, einzelne Artikel zu benennen, auch annonciere ich keinen sogenannten Ausverkauf, bemerke aber, daß alle in obiges Fach schlagenden Artikel zu den billigsten Preisen berechnet werden.

F. Herrstadt, Laugstraße 55.

Da ich mein **Leinwand- und Schnittwaren-Geschäft** in allen Artikeln auf das Reichhaltigste sortirt habe, verkaufe ich um damit zu räumen, verschiedene schöne **Kleiderstoffe** zu ganz billigen Preisen, und empfehle zugleich schöne und billige **schwarze Orlius, Twilds, Thibets, Cachemirs** in verschiedenen Breiten, sowie alle Sorten **Gesundheitsflanells** und **bunte wollene Rockzeuge** mit und ohne Kanten, desgleichen alle Sorten **Tücher** zu jedem Preise.

10300.

Pauline Heyden in Hirschberg.

10,304.

Die modernsten Duffelmäntel und Duffel-Jacken empfiehlt in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen **Scheimann Schneller in Warmbrunn.**

10269. **Repositorien**, zu Kurzwaaren geeignet, sind getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen bei dem Kaufmann **Reichelt in Löwenberg.**

10275. Nächsten Freitag, als den 4 December c., werden von uns in dem hiesigen Overtrescham bei Hrn. Haedel Betten, Meubel, Hausgeräthe und Kleidungsstücke verkauft werden. Kauflustige wollen sich hierzu einfinden.

Arnsdorf, den 29. Novbr. 1863.

Das Orts-Gericht.

10285. **Ausverkauf.**

Die feinern **Tuche** und **Buckskins** verkaufe ich, wegen gänzlichen Ausverkaufs derselben, bedeutend unter dem Aestepreise.

Hirschberg.

S. Münzer.
Lichte Burgstraße No. 107.

10231. **Bettfedern! Bettfedern!**

billigt bei

A. Streit in Hirschberg.

10243.

Kinder-Spielwaaren,

empfehlen in großer Auswahl billigst Wwe. Pollack & Sohn.

10257.

Julius Mattern in Schönau

empfehl't sein **Eisenwaarenlager** zu bedeutend herabgesetzten Preisen und verkauft von jetzt ab

Falz-Platten, Roßstäbe, Unterlagen pro Pfd. mit 1 Sgr.

Geschmiedete Ofenplatten pro Pfd. 1 1/2 bis 2 1/4 Sgr.

Ofenröhren in allen Weiten pro Pfd. 3 bis 4 Sgr.

Drahtnägeln pro Pfd. 2 1/2 Sgr., bei Packeten von 10 Pfd. noch billiger.

Emaillirte Wasserspinnen und Ofentöpfe pro Pfd. 2 bis 2 1/4 Sgr.

Kuchenbleche pro Pfd. 2 1/4 Sgr., Dkd. 12, 18 und 22 Sgr.

Pflugschaare pro Pfd. 1 Sgr. 9 Pf.

Emaillirtes und rohes Koch-Geschirr zum Hüttenpreise, Heiz- u. Koch-Ofen,

Eisendraht, eiserne Schaufeln, Ofenthüren, Blech, Ketten, Werkzeuge, als: Sägeblätter, Hobeisen, Stechbeutel, Feilen u. s. w. zu verhältnißmäßig billigen Preisen.

Weihnachts-Anzeige.

Um unsern werthen Kunden in Schönau und Umgegend Gelegenheit zu **billigen Weihnachts-Einkäufen** zu bieten, machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir zum bevorstehenden Jahrmarkt in Schönau wiederum im

Gasthof zum goldnen Löwen, 1 Treppe!

mit einem großen Lager von

Mode-Schnittwaaren, Damen-Confection- und Damen-Putzgegenständen

anwesend sein werden, und empfehlen wir **Brant-Roben** in glatt und gemustert, **wollene und halbwollene Kleiderstoffe, Shawls und Umschlagetücher, Damenmäntel, Jacken und Bournisse, Damen-Facon-Hüte**, nach den neuesten Modellen copirt, **runde Tuch- und Filzhüte**, garnirt und ungarirt, **Capotten, elegante Blondenhauben, Netze, Coiffüren** und **Kränze** in großer Auswahl, **Füchus, Blousen, Ballroben**, in **Tarlatan-, Mull-, Lüll- und Gaze-Stoffen, Weißwaaren** und **Stickereien, Wollene Waaren**, als: **Pellerinen, Taillentücher, Hauben und Aermel, Crinolinen**, echte Tomson'sche in allen Formen und Größen, mit der Versicherung der billigsten Preise und der Bitte um gütige Beachtung.

Emil Steinitz, August Hoffmeier,
aus Löwenberg.

➡ Großer Ausverkauf. ➡

Unerwartete Unternehmungen veranlassen mich mein
**Galanterie-, Kurzwaaren-,
 Glas- und Porzellan-Geschäft**
en gros & en detail
 vollständig aufzulösen.

Ich erlaube mir ganz besonders auf nachstehende Artikel
 aufmerksam zu machen, die ich um damit **gänzlich** zu räumen:
unter dem Kostenpreise verkaufe.

Lederwaaren: Schulmappen für Knaben und Mädchen,
 Damentaschen von 3 sgr. an, Porte-monnaies (von 1 sgr. an),
 Brief-, Cigarren-, Reise- und Geldtaschen, Necessaires,
 Reiserollen, Photographie-Albums von 5 sgr. an u. a. m.

Regenschirme in Baumwolle, Köper, Alpaca u. Seide.

Gummischuhe, bestes Fabrikat, für Herren, Damen u. Kinder.

Handschuhe in Buckskin, Tricot, Duffel, Seide, Glacee,
 Wild- und Waschleder.

Porzellan-Gegenstände in großer Auswahl.

Glaswaaren jeglicher Art.

Cravatten, Fächer, Armbänder u. franz. Bijouterien.

Pelz-Manchetten und Kragen.

Lampen, Leuchter, Tablettens, Tischmesser,

Löffel u. a. m.

August Wendriner in Hirschberg.
 Ring. (Butterlaube 36.)

Weihnachts - Gegenstände.

Durch persönlichen Einkauf, wie durch **directe Verbindungen** mit den **renommirtesten Fabriken** bin ich in den Stand gesetzt, dieses Jahr das Schönste, **Elganteste**, verbunden mit dem Zweckmässigsten, für

Damen und Herren

bei billigsten Preisen dem geehrten Publikum meine **Weihnachts-Ausstellung** bestens zu empfehlen, enthalte mich jedoch jedweder **Anpreisung** bei diesen **enormen Marktschreiereien** u. versichere nur meinem **Prinzipie treu, reelle Waaren, solide billige Preise.** **F. Hartwig**, Hof-Friseur.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mein reichhaltiges Lager von **Porzellan, sächsischem Steingut u. Glaswaaren, sowie Lampen, Leuchter, Tablett, Spiegel, neu silberne Löffel u. s. w.** zu den billigsten Preisen.

Schönau.

Julius Mattern.



Weihnachts-Anzeige.



Bei herannahendem Weihnachtsfeste empfehle ich einem sehr geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend mein reichhaltiges Lager **aller Sorten Pfefferkuchen** in bekannter Güte.

Unter diesen erlaube ich mir jedoch hervorzuheben:

Citronat-, Maccaroni-, französische, schweizer, Glisen-Chokoladen und acht gefüllte thorner Pfefferkuchen, sowie die größte Auswahl aller Confituren und Zucker-Waaren.

Wachslichte und Wachsstöcke halte ich in allen Größen vorrätzig und bitte, mich mit recht vielen Aufträgen beehren zu wollen.

Die **Weihnachts-Ausstellung** befindet sich 1 Treppe hoch, vornheraus.

Hugo Mertin,

Conditor und Pfefferkuchler. Innere Schildauer-Strasse.

10079.

Puppen, Puppen

empfehl't in größter Auswahl en gros & en detail S. Bruck.

10,305.

Gummischuhe

in anerkannt bester Qualität empfehl't zu sehr billigen Preisen Scheimann Schneller in Warmbrunn.

Seidene Stoben,

von 8 — 32 rthl.

Wollene Stoben,

von 1 rthl. 22 1/2 sgr. — 10 rthl.

Zum Schönauer Jahrmarkt

befindet sich wieder im Gasthof zum schwarzen Adler mein großes für die Herbst- u. Winter-Saison neu assortirtes Lager von Kleiderstoffen,

in schwarzer und bunter Seide,

Velour à soie, Alpacca, Mohair in Java, Havanna und schottisch, Popelin, Lenos, Mozambique, Barège, Poil de chèvre, Mousslinet, Batist und Cattun etc. dem eleganten, wie praktischen Gebrauch entsprechend.

Mäntel mit Kragen.

Burnusse u. Paletots in reiner Wolle von 6 rthl. 20 sgr. ab, Double-Jacken und Mantillen von 2 rthl. 10 sgr. ab.

Französische Long-Chales.

Double-Shawls und Tücher, Plaids und Reisdecken.

Nächstdem empfehle dem geehrten Publikum zu wahrhaft billigen Preisen:

Herrren-Anzüge

von Double, Duffel, Diagonal und Buckskin, besonders staunend preiswürdig empfehle Double-Röcke, Winter-Double-Hosen und Westen. Ganze Anzüge von 8 bis 16 rthl.

Schlafrocke in reicher Auswahl zu allen Preisen.

Bestellungen nehme ich unter Garantie des Gutfassens, Eleganz u. nach vorher getroffener Wahl der Stoffe auf, und versichere nochmals die beste Ausführung.

Nicht allein die große und neue Auswahl, wie auch die auffallend billigen Preise bei streng reeller Bedienung, wird den mich beehrenden Herrschaften Gelegenheit geben, aufs Vortheilhafteste zu kaufen.

Waldemar Seidrich.

Im Gasthof zum schwarzen Adler.

im Gasthof zum schwarzen Adler, parterre.

10287.

Großer Weihnachts-Ausverkauf!

Trotz des hohen Aufschlages aller Waaren bin ich dennoch im Stande in Folge vortheilhafter Einkäufe bedeutend großer Waarenposten zu **auffallend billigen Preisen zu verkaufen**, und habe solche den alljährlich zu Weihnachten im Preise zurückgesetzten Waaren dem Ausverkauf hinzugefügt, ich empfehle demnach

doppelbreite wollene Kleiderstoffe in schönen Mustern und guter Qualität à Elle 5—6 sgr.

⁴/₄ breite, gute, wollene Kleiderstoffe, à Elle 3—4 sgr.

gestreifte und farirte Gros-grains, à Elle 4¹/₂—5 sgr.

Kleiderbattiste, à Elle 3¹/₂—4 sgr.

farirte Neapolitains, à Elle 3—4 sgr.

Poil de chèvre von 2¹/₂ bis 3¹/₂ sgr.

Twild in schwarz, braun, kornblau u. grün, à Elle 5—6 sgr.

ächtfarbige große Kattuntücher, à Stück 5—6 sgr.,

Züchen- und Zulett-Keinewand, das halbe Schock von 3¹/₂ rthl. ab,

rein wollene Umschlagetücher und Shawltücher von 1¹/₂ rthl. ab.

Westen, Tischdecken, Hosenzuge, wollene und seidene Cravatten-Tücher, Cravatten-Schlipse u. s. w. zu **außerordentlich billigen Preisen**.

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

10115. **Wegen Aufgabe des Modewaaren-Geschäfts gänzlich er Ausverkauf; Preise bedeutend herabgesetzt.**
Leopold Weißstein.

! Spielwaaren, Spielwaaren!

10077. Einem geehrten Publikum empfehle ich mein großes, auch in diesem Jahre mit den neuesten und geschmackvollsten Gegenständen versehenes Spielwaarenlager zur gütigen Beachtung.
Hirschberg, innere Schildauer-Str. 75. S. Bruck.

10273. **Schwarz seidne Waare** in verschiedenen Breiten, empfiehlt zu wirklichen Fabrikpreisen
J. Vandersberger.

10313. **Filz-Stiefelchen** für Damen wie im vorigen Jahre empfiehlt
F. Herrstadt.

10235. Unseren verehrten Geschäftsfreunden hiermit die ergebene Anzeige, daß wir uns Donnerstag den 10ten und Freitag den 11. Dec. a. c. wieder mit unserem gut assortirten Waarenlager in Hirschberg, im Kaufmann L. Seidel'schen Hause befinden werden.
Ober-Langenbielan. Hilbert & Andriky.

10256. Zum bevorstehenden Jahrmarkt und Weihnachtsfeste empfehle ich mein auf's Beste und Neueste sortirtes **Schnittwaarenlager** zu den **allerbilligsten** Preisen.
 Wie früher habe ich auch dieses Jahr wieder einen Theil meines **Waarenlagers** zum **Ausverkauf** gestellt und empfehle denselben besonders sehr billig.
 Zu **Shawls, Jacken, Handschuhen, Strümpfen** und noch vielen anderen Artikeln bin ich bestens assortirt und billigt.
Schönan. Heinrich Günther.

10230. Nützliches und elegantes Weihnachtsgeschenk für Damen.

Deser's Apparat zum Vorzeichnen von Namen und Stickereien in Wäsche. Die leichteste, schnellste und reinlichste von allen bis jetzt existirenden Methoden für diesen Zweck.
 Borräthig in 4 Abstufungen, je nach Vollständigkeit und Eleganz zu 2 rthl., 1½ rthl., 1 rthl. und 15 sgr.
 Ein vollständiger Apparat, in eleganten Kästchen, enthält neben anderen Utensilien 16 Alphabete in gothischer und lateinischer Schrift in 8 Größen, für jede Größe passende Nummern, Rüge, Kronen und Kanten, sowie eine specielle Erklärung und giebt der Apparat überhaupt Ort und Stellung für jede Schriftgröße in dem zu zeichnenden Stück Wäsche genau an. — Zu beziehen durch das lithogr. mechan. Atelier
Briefe franco erbeten; Verpackung gratis.
von Heinrich Deser in Borna bei Leipzig.

Großer Weihnachts-Ausverkauf

bei

Herrmann Cohn in Marklissa.

Während der bevorstehenden Weihnachts-Saison habe ich wiederum einen großen Theil meines Waarenlagers, trotz des hohen Aufschlages, zum Ausverkauf

zu und unter den Kostenpreisen

zurückgestellt, und verkaufe unter andern:

wollene und halbwollene Kleiderstoffe. die Elle zu 2 1/2, 3, 3 1/2 und 4 Sgr.

waschechte, breite Kattune, die Elle zu 3 1/2 und 4 Sgr.

„ große Kattuntücher, das Stück zu 4 und 5 Sgr.

wollene und seidene Cravattentücher von 1 1/2 Sgr. an.

„ und halbwollene Umschlagetücher von 25 Sgr. an.

Herrentücher von 7 Sgr. an.

Ferner: Tischzeuge in bunt und weiß, Kleiderbattiste, Züchen- und Inlet-Leinwand, Rock- und Hosenzeuge, Westen, Wollhauken, Shawls u. s. w.

sämmtlich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Auf mein Lager billiger Tuche und Buckskin, sowie Duffel-Mäntel und Jacken erlaube ich mir noch ganz besonders aufmerksam zu machen.

Best verstärkte Eisenbahn-Schuppen u. Schaufeln
empfehlen billigt
Wwe. Pollack & Sohn.

10244.

10,144.

Nur billig!

Zum bevorstehenden Markte in Jauer empfiehlt ein großes und wohl assortirtes Lager von Damen-Garderobe, als:

Mäntel in Tuch und Duffel, Bournisse und Paletots,

Duffel-Jacken für Mädchen und Damen, die Band-, Posamentir- und Weißwaaren-Handlung des

Moriz Cohn,

Goldberger Straße, im Wagenfabrikant Secker'schen Hause.

10234.

Donnerstag und Freitag, als den 10ten u. 11. December a. c., sind wir mit unserm gut assortirten Waarenlager zum Verkauf in Hirschberg anwesend, welches wir unsern geehrten Kunden in Hirschberg und Umgegend ergebenst anzeigen.

Burghardt & Bartsch aus Langenbielau.

10283. **Jäckchen** für Mädchen, **Havelock**, **Joppen** und **Valetots** für Knaben empfiehlt in sehr großer Auswahl zu wirklich billigen Preisen
S. Mü n z e r.
Richte Burgstraße No. 107.

10143. **August Körner,**
Gold- und Silberarbeiter in Zauer,
48 Goldberger = Straße 48
empfehlen sein **Gold- und Silberwaaren-**
Lager, feine goldne Damenuhren
einer geneigten Beachtung.

Anfertigungen von **Gold- und Silberwaaren**
aller Art werden schnell besorgt und altes **Gold,**
Silber, ächte Steine, ächte Perlen als Zahlung
zum höchsten Preise angenommen.

7912. **Dr. Pattison's** Sichtwatte (in Hirschberg nur
allein bei **F. Schlieker** zu haben) ist von dem Unter-
zeichneten in zwei Fällen akut auftretender Sicht mit dem
besten Erfolg angewendet worden. Sie mit intensiver Hei-
ligkeit in den Hand- und Kniegelenken tobenden Schmerzen,
die jedem bisher angewendeten Mittel zum Tröste erst nach
4 bis 8 Tagen ihren allmähigen Verlauf nahmen, haben
beide Male schon nach Verfluß von 10 bis 12 Stunden bei
Anwendung obigen Mittels ihr vollständiges Ende erreicht.
E. L. W a n g e n. Prof. Schid.

9817. **Schlesischer**
Fenchel-Honig-Extract,
weltbekanntes sicherstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Ver-
schleimung, Hals- und Brustschmerzen u. Beweis: Tausende
von Aeltesten, deren täglich sich neue anreihen, wo radi-
cale Besserung erfolgt ist. Cost die Flasche 18 u. 10 Sgr. bei
Goldberg. **F. W. Müller.** Friedrichstr.

10,267. Auch in diesem Jahre habe ich eine Partie
älterer Waaren im Preise zurückge-
setzt, welche bei Gelegenheit der
Weihnachts-Einkäufe
einer gefälligen Beachtung empfehle.
Greiffenberg neben der Apotheke.
C. G. Kubnt,
Firma: A. Baumert's Wwe.

10293. Eine große Auswahl verschiedener
Shawls und Umschlagetücher,
in den schönsten neuesten Farben, sind auffallend billig zu
haben bei **J. P. Pariser.**

10263. Bettfedern und Kleidungsstücke, so wie neue
und getragene Schuhe u. Stiefeln, empfiehlt in großer
Auswahl und billigt. — Für Bettfedern zahle ich die
höchsten Preise. **A. Rinkel.**
Warmbrunn, den 30. Novbr. 1863. Boitsdorfer = Straße.

10276. **Mit Recht**
wird ein volles schönes Haupthaar zu den größten Zier-
den des menschlichen Körpers gezählt und Mittel zur
Beförderung und Erhaltung des Haarwuchses gehören
daher auch zu den am meisten gesuchten Toiletteartikeln.
Unter letzteren, soviel deren auch existiren und täglich
neu auftauchen mögen, hat sich bis heute keins größerer
Erfolge und allgemeiner Anerkennung zu erfreuen, als
der **Hauschild'sche vegetabilische Haarbalsam.**
Mit dem täglich bedeutender werdenden Absatze nicht
allein in Deutschland, sondern selbst in England, Rus-
land und America, mehren sich auch täglich die Aner-
kennungs- und Dankschreiben Solcher, die sich des Hau-
schild'schen Balsams mit kaum gehoffter Wirkung be-
dienten; aus der Menge dieser Zuschriften nun mögen
heute die nachstehenden statt und zu weiterer Empfeh-
lung dienen.

P. P.
Unterzeichneter bittet gegen eingezahlten 1 Thlr. um
eine Originalflasche vegetabilischen Haarbalsam von **J.**
A. Hauschild.
Derselbe wurde mir von mehreren Seiten her als
ganz gutes und sicheres Haarmittel empfohlen, wüßte ich
aber den sehnlichsten Wunsch bege, dasselbe zu besitzen u.
Zwickau. **C. W. Schleinig,**
Modelleur in der Porzellanfabrik.

Einen Monat später von demselben:
P. P.
Ihr vegetabilischer Haarbalsam scheint bei mir von
guter Wirkung zu sein, denn schon fallen die Haare nicht
mehr aus und es zeigt sich auch schon neuer Haarwuchs.
Ich bitte Sie daher u.
Zwickau. **C. W. Schleinig.**

Ferner von demselben:
P. P.
Nach dem letzten Verbrauch der 2 Flaschen Haarbalsam
von Ihnen nimmt bei mir der neue Haarwuchs immer
mehr und mehr zu, das Ausfallen der Haare ist gänz-
lich verschwunden.
Daher ersuche ich Sie, mir noch u.
Zwickau. **C. W. Schleinig.**

In Hirschberg ist der Hauschild'sche Haar-
balsam in Originalflaschen à 1 Thlr., 1/2 Fl. à 20 Sgr.,
1/4 Fl. à 10 Sgr. und kleineren Flacons à 5 Sgr. echt
zu haben bei **A. Cyphe.**

10262. **Flügel-Verkauf.**
Neue Flügel und Piano's von Polijander, Maha-
goni- und Kirschbaumholz, eine bedeutende Auswahl gut ge-
haltener gebrauchter Flügel und Tafel-Instrumente, Berliner
Fabrikat, stehen zum Verkauf beim
Instrumentenmacher **Sprott** in Zauer.

10208. **Hobelspäne** verkauft der Tischler **Kerber.**

10291. **W Fußwärmer W**
mit Pelz gefuttert, für Damen und Herren, Jagdmuffs, An-
gorabeden, zu Festgeschenken sich besonders eignend, empfiehlt
billig **Wiener, Kürschnermeister.**

10286. **Zu Weihnachts-Einkäufen**
habe ich wieder einen großen Theil meines Waarenlagers zum Ausverkauf zurückgestellt. E. Münzer.

10,105. **Altes Schmiedeeisen u. Federstahl** für Schmiede, Schlosser und Nagelschmiede, ist in ungewöhnlicher großer Auswahl in verschiedener Länge und Stärke wiederum vorrätzig bei
C. Hirschstein,
10105. **Dunkle Burgstraße No. 89.**

9877. Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir unter heutigem Tage

Herrn Otto Rohringer in Görlitz den alleinigen Verkauf für Görlitz und Niederschlesien und eine Agentur unseres anerkannten ausgezeichneten

Paraffinöles

d. i. das beste Leuchtöl aus dem Petroleum, übertragen haben. Dasselbe ist mit dem gewöhnlichen raffinierten Petroleum nicht zu verwechseln u. durchaus **nicht feuergefährlich.**
Blagwitz bei Leipzig, den 12. October 1863.

Hirzel & Gerhard.
Chemische Fabrik.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, empfehle ich diesen ausgezeichneten Brennstoff, welcher an **Helligkeit, Sparsamkeit und Geruchlosigkeit** alle bisherigen Beleuchtungsurrogate bei Weitem übertrifft, dem geehrten Publikum mit dem höflichen Bemerten, daß ich den alleinigen Verkauf für Hirschberg Herrn Robert Friebe,
: Löwenberg : C. W. Mohr,
: Haynau : Th. Glogner,
: Liegnitz : Louis Dühring,
und : Lauban : Ditto Böttcher
übertrug, welche Firmen auch gern bereit sein werden, etwaige Bestellungen auf Lampen entgegenzunehmen.
Görlitz, den 31. October 1863.

Otto Rohringer.

9912. **Schafwollwatten.**

Das Neueste und Vorzüglichste zu Wattirungen, elastischer, leichter und billiger wie Baumwolle, im schönsten Weiß und naturgrau, für Damen zu Steppröcken, in einer Tafel abgepaßt in üblicher Weite und Länge, empfiehlt die

Heinrich Lewald'sche

Dampfwatten-Fabrik, Schuhbrücke 34. Breslau.

Kaufgesuche.

Bockfarren, so wie sie bei den Erdarbeiten der Eisenbahn üblich sind, werden zu kaufen gesucht. Näheres beim Ziegelmeister **Wache** in **Gunnersdorf No. 76.**

10237.

10308. **Kaufgesuch.**

Ein **Stirnrad** von hartem Holze, 9 Fuß rheinl. Maas Durchmesser, kauft der Unterzeichnete. Frankfurter Briefe nimmt entgegen
Friedrich Geier,
Magnetendorf. Müllermeister.

10232.

Wildfelle,

als: **Marder-, Füchse-, Iltis-, Fischotter-, Hasen- und Kaninchenselle** werden zu den höchsten Preisen gekauft bei
A. Streit, dem Gymnasium gegenüber.

Zu vermieten.

10265. Ein Laden mit Zubehör ist zum 1. Januar oder 1. April 1864 im Gasthof „zum goldnen Stern“ zu vermieten.
Löwenberg i. S., im November 1863.

Miethgesuch.

10267. Eine freundliche Sonnenstube mit Allove wird von zwei stillen Personen zu mieten gesucht; zu beziehen: bald oder zum Neujahr. Offerten bittet man in der Expedition des Boten abzugeben.

Personen finden Unterkommen.

10211. Im Besitz einer eisernen Journirschneidemaschine, welche in Görlitz gebaut, wünscht Unterzeichneter einen tüchtigen Journirschneider. Nur ein solcher findet dauernde Beschäftigung. Bewerber wollen sich franco an den Tischlermeister **A. Fortange** in Cottbus wenden.

10294. Ein **Kriemer** findet sofort dauernde Beschäftigung bei **J. Erfurt & Altmann.**

10094. Ein **Stuhlmacher-** und ein **Möbeltischler-Geselle** finden dauernde Beschäftigung.
Riske, Tischlermeister in Sagan,
Sorauerstraße Nr. 16.

10229. Auf der **Dampfschneide-Mühle** zu Wernersdorf bei Landesbut ist zum Neujahr die Stelle des ersten **Brettschneiders** zu besetzen; neben der Löhnung ist freie Wohnung verbunden. Tüchtige und nüchterne Brettschneider können sich dafelbst melden.



Steinbrecher und Steinpalter

finden auf Accord bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Näheres bei
C. Thater in **Hirschberg.**

10233. Drei verheirathete Arbeiter finden von Neujahr 1864 ab bei freier Wohnung und auskömmlichen Tagelohn auf dem Dominio **Rudelsstadt** bei **Rupserberg** dauerndes Unterkommen.

10695.

Eine Köchin,

in der Kochkunst vollkommen ausgebildet, wird zum 2. Januar 1864 von der Herrschaft zu **Moblau, Kreis Bunzlau,** gesucht.

10307. Ein ordentliches junges Mädchen wird sofort zur Bedienung gesucht. Näheres im **photographischen Atelier** von **C. Deplaque.**

Fleißige Erdarbeiter finden Arbeit u. guten Lohn in Gunnersdorf No. 76 10238. beim Ziegelstr. Wache.

Ein tüchtiger Mensch findet bei mir zum
2. Januar l. J. als **Pferdeknecht** ein
Unterkommen. **O. Stagge.**
Hirschberg, den 29. November 1863. 10266.

Personen suchen Unterkommen.

10226. Ein **Wirthschafts-Inspektor**, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und Privat-Vermögen besitzt, wünscht zum Neujahr oder Ostern künftigen Jahres ein anderweitiges Engagement. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der landrätliche Privat-Secretair Herr **Kaker** in Görlitz.

10246. Eine **Landwirthschafterin**, in der Pflege des Viehes erfahren, mit seiner Butterbereitung vertraut, in der Melkerei und Köcherei gut bewandert, sucht auf dem Lande eine diesem Fache angemessene Stelle; auch stehen derselben gute Empfehlungen zur Seite. Näheres ertheilt Herr Buchhändler **Rudolph** in Landeshut.

Lehrlings-Gesuche.

10,198. Einen Lehrling nimmt an
der Schlossermeister **W. Hellge**, Stockgasse.

9831. Ein **Wirthschafts-Cleve** findet zu Neujahr 1864 bei dem Unterzeichneten Aufnahme und bleiben die näheren Bedingungen desfalliger Correspondenz vorbehalten.
Böberöhrsdorf den 13. November 1863.
Menzel, Reichsräthlich Schaffgotischer
Rentmeister u. Wirthschafts-Inspector.

Lehrlings-Gesuch.

Zu mein Spezerer- und Agentur-Geschäft wird ein zweiter
Lehrling zum baldigen Antritt gesucht.
Schweidnitz, den 21. November 1863.
Kaufmann Bonzel.

Verloren.

10240. **Verlorner Hund.**
Eine wolfsgraue, gelbgebrannte Jagdhündin, auf den Namen **Waldine** hörend, ist auf der Jagd bei Gottesberg verloren gegangen. Wiederbringer erhält bei Unterzeichnetem bei Erstattung aller Kosten eine angemessene Belohnung.
Hermsdorf bei Liebau. Der Oberförster **W e i ß.**

Diese Zeitschrift erscheint **Mittwochs** und **Sonnabends**. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote u. sowohl von allen Königl. Post-Ämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Zeitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältnis. Eine Lieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Geldverlegh.

10145. **80 Thlr.** werden gegen genügende Sicherheit auf 6 Monate gesucht. Wo? ist in der Exp. d. B. zu erfahren.

10295. **2000 Rthlr.** sind zum 2. Januar 1864 auf ein ländliches Grundstück zur ersten Hypothel zu vergeben. Näheres in der Expedition des Boten.

10270. **300 Thlr.** Kirchen- und Schul-Kapital sind auf sichere Hypothel auszuleihen.
Böberöhrsdorf. **R ü h n, P.**

10,038. **Einige hundert Thaler** Legatkapital sind auf sichere Hypothel bald zu vergeben. Unterhändler werden verboten. Herr Buchbindermeister **Bürgel** in Schmiedeberg ist zur Auskunftsertheilung gütigst bereit.

10030. Kapitalien von 6000, 3000, 2000, 1800 u. 1500 rthl. werden auf ländliche Besitzungen zu 5 % Zinsen gesucht. Das Nähere durch Ferd. **Röhrich** in Ndr.-Pieder bei Landeshut.

Einladungen.

Ergebenste Einladung.
Der geehrten **Kränzchen-Gesellschaft**
aus **Warmbrunn** erlaube ich mir hiermit ergebenst
anzuzeigen, daß auf nächsten

Sonntag, als den 6. Dezember
das erste **Kränzchen** stattfindet,
wozu die Theilnehmer nochmals freundlichst einladet
Voigtsdorf, den 1. Dezember 1863.
10239. **T s c h e n t s c h e r.**

Tietze's Gasthaus in Hermisdorf u./a.
Das bereits angekündigte **II. Abonnement-**
Concert kann eingetretener Hindernisse wegen erst
Donnerstag den 3. December
stattfinden. Anfang des Concerts Abends 7 Uhr.
10311. **J. Elger**, Musik-Director.

Getreide-Markt-Preise.

Jauer, den 28. November 1863.

Der Scheffel	w. Weizen		g. Weizen		Koggen		Gerste		Hafer		
	rtl.	sgr. pf.	rtl.	sgr. pf.	rtl.	sgr. pf.	rtl.	sgr. pf.	rtl.	sgr. pf.	
Höchster	2	12	2	3	1	18	1	9	—	—	28
Mittler	2	10	2	1	1	16	1	7	—	—	26
Niedrigster	2	7	1	28	1	14	1	5	—	—	24